

15 Bedienung

15.1 Sicherheitshinweise für die Bedienung

Unsachgemäße Bedienung



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Alle Bedienschritte gemäß den Angaben und Hinweisen dieser Anleitung durchführen.
- Alle Arbeiten stets mit mindestens zwei Personen durchführen.
- Vor Beginn der Arbeiten sicherstellen, dass alle Abdeckungen installiert sind und die Sicherungseinrichtungen einwandfrei funktionieren.
- Niemals Sicherheitseinrichtungen während des Betriebs außer Kraft setzen oder überbrücken.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.

15.2 Maschine an das Stromnetz anschließen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

Elektrischer Strom



GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Bei Beschädigungen der Isolation Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Vor Arbeiten an spannungsführenden Teilen Netzstecker ziehen.
- Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen. Beim Auswechseln von Sicherungen die korrekte Stromstärkenangabe einhalten.
- Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.

Maschine an das Stromnetz anschließen

1. Klappe (Abb.56/1) öffnen und Verlängerungskabel an den Stecker anschließen. Dabei die maximalen Kabellängen beachten.

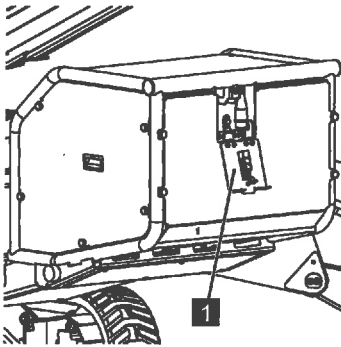


Abb. 56

Kabellängen und Querschnitte

| | |
|----------------------------|--|
| ~230V | |
| < 40m = 2,5mm ² | |
| < 80m = 4,0mm ² | |
| ~400V | |
| < 40m = 2,5mm ² | |
| < 80m = 4,0mm ² | |

39140012

Abb. 57

Maschine vom Stromnetz trennen

2. Um die Maschine vom Stromnetz zu trennen, muss das Verlängerungskabel vom Stecker abgezogen werden.

15.3 Maschine ein-/ausschalten

Personal:

- Eingewiesene Person

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

Die Energieversorgung erfolgt entweder durch das Stromnetz (Baustellenspeisepunkt) unter Verwendung eines Verlängerungskabels, durch den Verbrennungsmotor oder durch den Akkuantrieb.

15.3.1 Funksteuerung ein-/ausschalten

Vorbereitung



Abb. 58

1. Sicherstellen dass der Not-Halt-Taster am Steuerkasten (Abb.58/1) nicht betätigt ist.
2. Zündschalter (Abb.58/2) im Uhrzeigersinn auf Stellung [1] drehen.

Einschalten



Abb. 59

3. Sicherstellen dass der Not-Halt-Taster an der Funksteuerung (Abb.59/1) nicht betätigt ist.
4. Zum Einschalten der Funksteuerung den Drehschalter (Abb.59/5) im Uhrzeigersinn auf [I] drehen.
 - Die Funksteuerung piept 2x, die Akkuleuchte (Abb.59/4) blinkt 2x.
 - Die Leuchte-Funkstrecke (Abb.59/2) blinkt schnell.
5. Im Display erscheint die Meldung „Funksteuerung anmelden“ (Abb.59/6). Hierzu den Kippschalter (Abb.59/3) nach rechts in Stellung [Start] drücken.
 - Die Funksteuerung wird am Empfänger angemeldet.
 - Die Leuchte-Funkstrecke (Abb.59/2) blinkt langsam.



HINWEIS

Nach einer Funkunterbrechung (z.B. durch einen Akkuwechsel) muss die Funksteuerung durch drücken des Kippschalters (Abb.59/3) in Stellung [Start] erneut am Empfänger angemeldet werden.

Ausschalten



Abb. 60

6. Zum Ausschalten der Funksteuerung den Drehschalter (Abb.60/1) gegen den Uhrzeigersinn auf [0] drehen.



Abb. 61

7. Den Zündschalter (Abb.61/1) gegen den Uhrzeigersinn auf Stellung [0] drehen.

15.3.2 Maschine über das Stromnetz ein-/ausschalten

15.3.2.1 Maschine über den Stromanschluss in Verbindung mit dem Verbrennungsmotor ein-/ausschalten

Einschalten

1. Stromanschluss an der Maschine herstellen (☞Kapitel 15.2 „Maschine an das Stromnetz anschließen“, auf Seite 95).
2. Um mit der Bedienung beginnen zu können, muss die Funksteuerung eingeschaltet werden. Funksteuerung (☞Kapitel 15.3.1 „Funksteuerung ein-/ausschalten“, auf Seite 97).

Ausschalten

3. Um die Maschine auszuschalten muss die Funksteuerung ausgeschaltet werden (☞Kapitel 15.3.1 „Funksteuerung ein-/ausschalten“, auf Seite 97).

15.3.3 Maschine über den Verbrennungsmotor ein-/ausschalten



HINWEIS

Wenn die Funksteuerung ausgeschaltet ist, kann die Maschine nicht eingeschaltet werden.



HINWEIS

Spannungsabfall der Starterbatterie!

Häufiges Starten des Verbrennungsmotors kann zum Spannungsabfall der Starterbatterie führen.

- Häufige Startvorgänge des Verbrennungsmotors vermeiden.

Einschalten

1. Motorölstand kontrollieren (☞Kapitel 19.4 „Antriebseinheiten“, auf Seite 319).
2. Funksteuerung einschalten (☞Kapitel 15.3.1 „Funksteuerung ein-/ausschalten“, auf Seite 97).



Abb. 62

3. Zum Starten den Leuchtdrucktaster am Steuerkasten (Abb.62/1) oder am Bedienpult (Abb.62/2) mindestens 2 Sekunden drücken.



HINWEIS

Beim Dieselmotor kann der Startvorgang durch Vorglühen des Motors verzögert werden, da dieser eine automatische temperaturabhängige Vorglüheinheit besitzt.

- Der Leuchtdrucktaster blinkt während des Startvorgangs
- Der Leuchtdrucktaster leuchtet dauerhaft, wenn der Motor läuft.

Ausschalten

4. Zum Ausschalten des Verbrennungsmotors den Leuchtdrucktaster am Steuerkasten (Abb.62/1) oder am Bedienpult (Abb.62/2) drücken und halten, bis der Verbrennungsmotor stoppt.

15.4 Stillsetzen im Notfall

In Gefahrensituationen müssen Bewegungen von Bauteilen möglichst schnell gestoppt und die Energieversorgung abgeschaltet werden.

Im Notfall wie folgt vorgehen:

1. Sofort Not-Halt durch Not-Halt-Einrichtung auslösen.
2. Wenn keine Gefahr für die eigene Gesundheit besteht, Personen aus der Gefahrenzone bergen.
3. Falls erforderlich, Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
4. Feuerwehr und/oder Rettungsdienst alarmieren.
5. Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
6. Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern

15.5 Grundlagen des Grafikdisplays

15.5.1 Übersicht

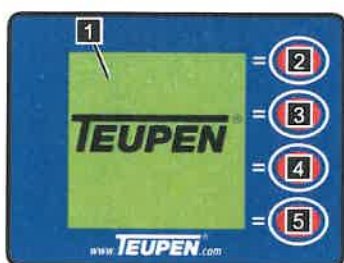


Abb. 63

Das Grafikdisplay besteht aus den 4 [Funktionstasten] (Abb.63/2-5) und dem Display (Abb.63/1). Das Grafikdisplay fährt beim Einschalten der Maschine hoch. Die Displaydarstellung wird automatisch aktuell auf die jeweilige Situation der Maschine angepasst. Die [Funktionstasten] (Abb.63/2-5)-dienen zum Navigieren durch das Menü. Die Belegung der [Funktionstasten] wird jeweils im Display dargestellt.

Zusätzlich zeigt das Display Betriebszustände und Hinweise zu Störungen an. Siehe:

- (☛Kapitel 15.5.7.4 „Zusätzliche Hinweise zum Zustand der Maschine“, auf Seite 109)
- Fehlercodeliste

15.5.2 Mögliche Belegung der Funktionstasten

Die Belegung der [Funktionstasten] ist jeweils vom aktuellen Menü abhängig.

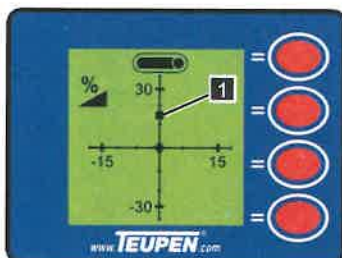
Die Bedeutung der Symbole:

| Symbol | Bedeutung |
|--------|--------------------|
| | Eine Ebene zurück |
| | Hoch / Zurück |
| | Runter / Vor |
| | Wert verringern |
| | Wert erhöhen |
| | Eingabe bestätigen |
| | Hinweis |
| | Warnung |

Bedienung

15.5.3 Beispiele für Betriebsarten

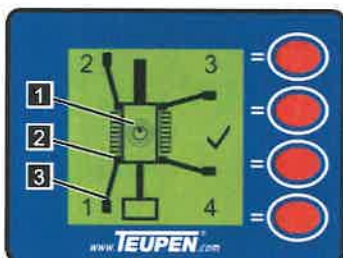
15.5.3.1 Kettenfunktion



In der Betriebsart Kettenfunktion wird die horizontale und vertikale Neigung der Maschine durch Punkt (Abb.64/1) auf den Koordinatenachsen dargestellt.

Abb. 64

15.5.3.2 Stützenfunktion



| Position | Bedeutung |
|----------|---------------------|
| 1 | Dosenlibelle |
| 2 | Stützenverriegelung |
| 3 | Bodendruck |

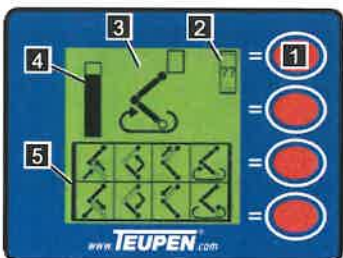
In der Betriebsart Stützenfunktion wird die Ausrichtung der einzelnen Stützen und deren korrekte Abstützung angezeigt.

Abb. 65

Hier:

Einseitig schmal, korrekt ausnivelliert (Abb.65/1), Stützen verriegelt (Abb.65/2), Bodendruck ausreichend (Abb.65/3). Die korrekte Abstützung wird durch das Häkchen angezeigt.

15.5.3.3 Bühnenfunktion



In der Betriebsart Bühnenfunktion werden mit den unteren 8 Piktogrammen (Abb.66/5) die aktuell möglichen Bewegungen, die mit den Bedienhebel angesteuert werden können, dargestellt. Beim Erreichen eines Endanschlags einer Bühnenfunktion wird ein großes Piktogramm (Abb.66/3) für die begrenzte Bewegung eingeblendet. Zusätzlich signalisiert ein Bargraph (Abb.66/4) den verbleibenden Abstand zum Endanschlag.

Abb. 66

Bei der Wahl einer unzulässigen Bewegung erscheint ein Hinweiszeichen (Abb.66/2).

1. Den entsprechenden Hinweis mit der [Funktionstaste] (Abb.66/1) aufrufen.



Abb. 67

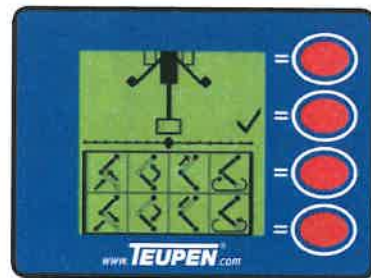
2. Mit der [Funktionstaste] (Abb.67/1) eine Ebene zurückspringen.

Beispiele

Das Display unterstützt den Bediener z. B. beim Auffinden der Transportstellung (x und y) und gibt Hinweise zum Betrieb.



Abb. 68



Sobald der Teleskoparm senkrecht über der Teleskoparmauflage steht, wird dies im Display durch das Häkchen (Abb.68/rechts) signalisiert.

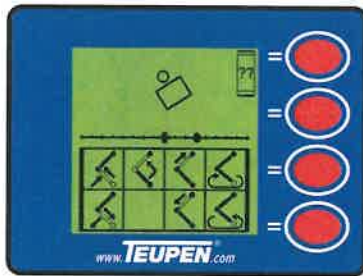
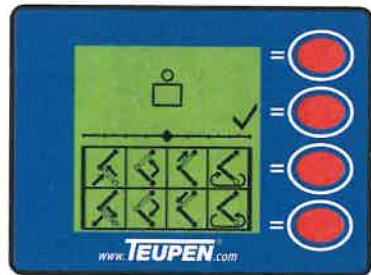


Abb. 69



Sobald der Arbeitskorb in Arbeitsstellung steht, wird dies im Display durch das Häkchen (Abb.69/rechts) signalisiert.

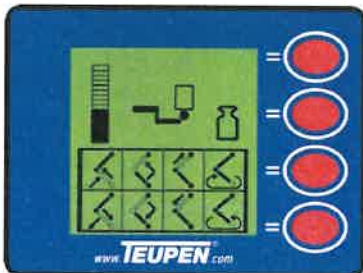
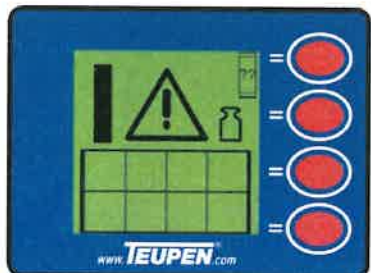


Abb. 70



Sobald das zulässige Korbgewicht überschritten wurde, wird dies im Display angezeigt (Abb.70/rechts). Es sind dann keine Bühnenbewegungen mehr möglich.

Bedienung

15.5.4 Hauptmenü



HINWEIS

Durch das Drücken der [Funktionstaste] (Abb.70/4) im Normalbetrieb wird das „Hauptmenü“ aufgerufen.



Abb. 71

Das Menü „Maschinendaten“ gliedert sich in 2 Anzeigen und 2 Untermenüs:

- Anzeige: „Betriebsstunden“
- Anzeige: „Motorstunden“
- Untermenü: „Maschinenummer“
- Untermenü: „Versionen“

Das gewählte Untermenü ist grau hinterlegt.

1. Mit den [Funktionstasten] (Abb.71/2 und 3) ein Untermenü auswählen
2. Mit der [Funktionstaste] (Abb.71/4) in das ausgewählte Untermenü springen
3. Mit der [Funktionstaste] (Abb.71/1)

15.5.4.1 Kraftstoffanzeige



Abb. 72

Der Kraftstofffüllstand wird an der Säule (Abb.72/2) angezeigt.

1. Mit der [Funktionstaste] (Abb.72/1) zurück in das „Hauptmenü“ springen.

15.5.5 Maschinendaten



Abb. 73

Das Menü „Maschinendaten“ gliedert sich in 2 Anzeigen und 2 Untermenüs:

- Anzeige: „Betriebsstunden“
- Anzeige: „Motorstunden“
- Untermenü: „Maschinenummer“
- Untermenü: „Versionen“

Das gewählte Untermenü ist grau hinterlegt.

1. Mit den [Funktionstasten] (Abb.73/2 und 3) ein Untermenü auswählen.
2. Mit der [Funktionstaste] (Abb.73/4) in das ausgewählte Untermenü springen.
3. Mit der [Funktionstaste] (Abb.73/1) zurück in das [Hauptmenü] springen.

15.5.5.1 Maschinenummer



Abb. 74

Im Menü „Maschinenummer“ werden der Maschinentyp und die Maschinenummer angezeigt.

1. Mit der [Funktionstaste] (Abb.74/1) zurück in das Menü „Maschinendaten“ springen.

15.5.5.2 Version



Abb. 75

Im Menü „Versionen“ werden folgende Soft- und Hardwareversionen angezeigt:

- Softwareversion der Steuerung
- Hardwareversion der Steuerung
- Softwareversion des Displays

1. Mit der [Funktionstaste] (Abb.75/1) zurück in das Menü „Maschinendaten“ springen.

15.5.6 Service-Hotline



Abb. 76

Im Menü „Service-Hotline“ wird die Rufnummer des zuständigen Service-Unternehmens angezeigt.

1. Mit der [Funktionstaste] (Abb.76/1) zurück in das „Hauptmenü“ springen.

15.5.7 Einstellungen

Passworteingabe

Für den Zugang zum Menü „Einstellungen“ ist die Eingabe eines Passwortes erforderlich.



HINWEIS

Das bei Auslieferung eingestellte Passwort lautet: 2468

Bedienung



Abb. 77

1. [Funktionstaste] (Abb.77/4) drücken.
 - Der Cursor blinkt auf der ersten Ziffer.
2. Mit den [Funktionstasten] (Abb.77/2 und 3) die gewünschte Ziffer auswählen.
3. Mit der [Funktionstaste] (Abb.77/4) die ausgewählte Ziffer bestätigen.
 - Der Cursor springt zur nächsten Ziffer.
4. Die nächsten Ziffern auf die gleiche Weise eingeben.



HINWEIS

Wenn das Passwort richtig war, öffnet sich nach Bestätigung der letzten Ziffer das Menü „Einstellungen“.

Bei falscher Eingabe des Passwortes dieses erneut wie oben beschrieben eingeben.

Alternativ:

5. Mit der [Funktionstaste] (Abb.77/1) zurück in das „Hauptmenü“.

Menü Einstellungen



Abb. 78

Das Menü „Einstellungen“ gliedert sich in 4 Untermenüs:

- „Display Setup“
- „Uhrzeit Setup“
- „Service Telefonnummer 1“
- „Service Telefonnummer 2“
- „Sprache“

Das gewählte Untermenü ist grau hinterlegt.

6. Mit den [Funktionstasten] (Abb.78/2 und 3) ein Untermenü auswählen.
7. Mit der [Funktionstaste] (Abb.78/4) in das ausgewählte Untermenü springen.
8. Mit der [Funktionstaste] (Abb.78/1) zurück in das „Hauptmenü“ springen.

15.5.7.1 Display Setup



Abb. 79

Im Menü „Uhrzeit Setup“ können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Uhrzeit
- Datum
- Wochentag

Die gewählte Einstellung ist grau hinterlegt.

1. Mit den [Funktionstasten] (Abb.79/2 und 3) die gewünschte Einstellung auswählen.
2. Mit der [Funktionstaste] (Abb.79/4) die ausgewählte Einstellung bestätigen.
 - Der Cursor blinkt auf der ersten Einstellmöglichkeit (z. B. Stunden).
3. Mit der [Funktionstaste] (Abb.79/2) den Wert der gewünschten Einstellung erhöhen. Mit der [Funktionstaste] (Abb.79/3) den Wert der gewünschten Einstellung verringern.

4. Mit der [Funktionstaste] (Abb.79/4) den Wert bestätigen.
– Der Cursor springt zur nächsten Einstellmöglichkeit (z. B. Minuten).
5. Alle weiteren Einstellungen auf die gleiche Weise vornehmen.
6. Mit den [Funktionstasten] (Abb.80/2 und 3) den Cursor auf "Sichern" stellen.
7. Mit der [Funktionstaste] (Abb.80/4) die Einstellungen speichern.
8. Mit der [Funktionstaste] (Abb.80/1) zurück in das Menü „Einstellungen“ springen.



Abb. 80

15.5.7.2 Service Telefonnummer



Abb. 81

1. Mit den [Funktionstasten] (Abb.81/2 und 3) die gewünschte Ziffer oder Sonderzeichen auswählen.
2. Mit der [Funktionstaste] (Abb.81/4) die Auswahl bestätigen.
3. Alle weiteren Eingaben auf die gleiche Weise vornehmen.



Abb. 82

4. Mit den [Funktionstasten] (Abb.82/2 und 3) den Cursor auf "Save" stellen.
5. Mit der [Funktionstaste] (Abb.82/4) die Einstellungen speichern.
6. Mit der [Funktionstaste] (Abb.82/1) zurück in das Menü [Einstellungen] springen.

15.5.7.3 Sprache einstellen



HINWEIS

Die Sprache wird direkt im Menü „Einstellungen“ eingestellt.

Bedienung



Abb. 83

1. Mit den [Funktionstasten] (Abb.83/2 und 3) die Sprache auswählen.
2. [Funktionstaste] (Abb.83/4) drücken.
 - Die Sprache blinkt.
3. Mit den [Funktionstasten] (Abb.83/2 und 3) die gewünschte Sprache auswählen.
4. Mit der [Funktionstaste] (Abb.83/4) die ausgewählte Sprache bestätigen.

15.5.7.4 Zusätzliche Hinweise zum Zustand der Maschine

Folgende zusätzliche Hinweise könnten während des Betriebs eingeblendet werden:

Untensteuerung



Abb. 84

- Untensteuerung aktiv.
 - Das Bedienpult ist deaktiviert und die Maschine kann nur von der Untensteuerung oder der Kabelfernbedienung aus bedient werden.

Kraftstoff tanken



Abb. 85

- Kraftstoff neigt sich dem Ende.
 - Bei nächster Gelegenheit tanken.

Ölstand prüfen



Abb. 86

- Geringer Öldruck. Evtl. Ölstand zu gering.
 - Ölstand prüfen (☞ Kapitel 19.4 „Antriebseinheiten“, auf Seite 319).

Verschmutzungsanzeige Hydraulikfilter



Abb. 87

- Der Hydraulikfilter ist verschmutzt.
 - Hydraulikfilter wechseln (→Kapitel 16.2.5 „Hydraulikfilter erneuern“, auf Seite 204).

Alarmausgang der Motorsteuerung

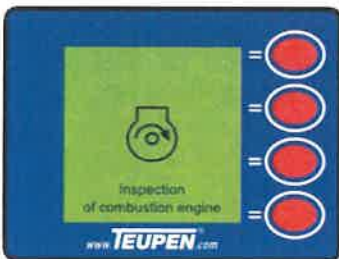


Abb. 88

- Fehler in der Motorsteuerung.
 - Betrieb einstellen. Service anrufen.

Wassertemperatur zu hoch

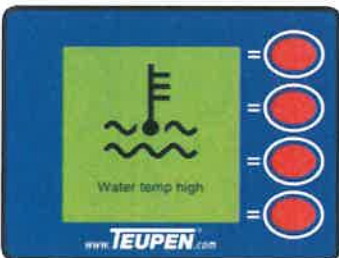


Abb. 89

- Die Kühlwassertemperatur ist zu hoch.
 - Betrieb einstellen. Service anrufen.

Fehlerhinweis



Abb. 90

- Diverse Fehlerhinweise. Sie dienen vor allem dem Service zur Fehlerermittlung und -beseitigung. Fehlercodeliste

15.6 Maschine fahren

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm
- Auffanggurt



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäßes Verfahren der Hubarbeitsbühne!

Durch unsachgemäßes Verfahren kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Maschine nur in Transportstellung verfahren.
- Während der Fahrt aus dem Arbeitskorb Auffanggurt tragen und an den An schnallpunkten im Arbeitskorb einhaken.
- Beim Fahren auf Bodenöffnungen achten.
- Keine scharfkantigen Materialien überfahren.
- Keine abrupten Richtungsänderungen durchführen.
- Bei Stillstand im Gefälle Maschine gegen Abrollen sichern.
- Sicherstellen, dass die Trittleiter hochgeklappt und verriegelt ist.
- Beim Fahren quer zur Steigung nicht talseitig neben der Hubarbeitsbühne aufhalten.
- Bei Steigungsfahrten hangabwärts nicht hinter der Hubarbeitsbühne aufhalten.
- Berg- und Talfahrten nur vorwärts durchführen.
- Kontakt der Gummiketten mit Öl, Benzin, Diesel und Salz vermeiden, ggf. anschließend reinigen.

15.6.1 Maschine mittels Steuerung fahren

1. Maschine einschalten (→ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).

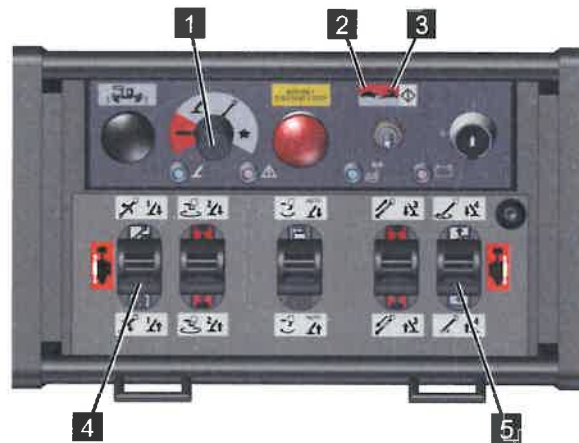


Abb. 91

2. Den Funktionswahlschalter auf [Kettenfunktion] (rot) (Abb.91/1) stellen.
3. Mit dem Betriebswahlschalter die Geschwindigkeit, [Kriechgang] (Abb.91/2) oder [Eilgang] (Abb.91/3) wählen.
4. Mit den Steuerhebeln (Abb.91/4 und 5) die Maschine gemäß nachfolgender Tabelle verfahren.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unangepasste Geschwindigkeit im Gefälle oder bei Steigungen!

Durch unangepasste Geschwindigkeit beim Verfahren der Hubarbeitsbühne im Gefälle oder bei Steigungen kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod und erheblichen Sachschäden führen.

- Im Gefälle oder bei Steigungen die Maschine nur im Kriechgang verfahren.

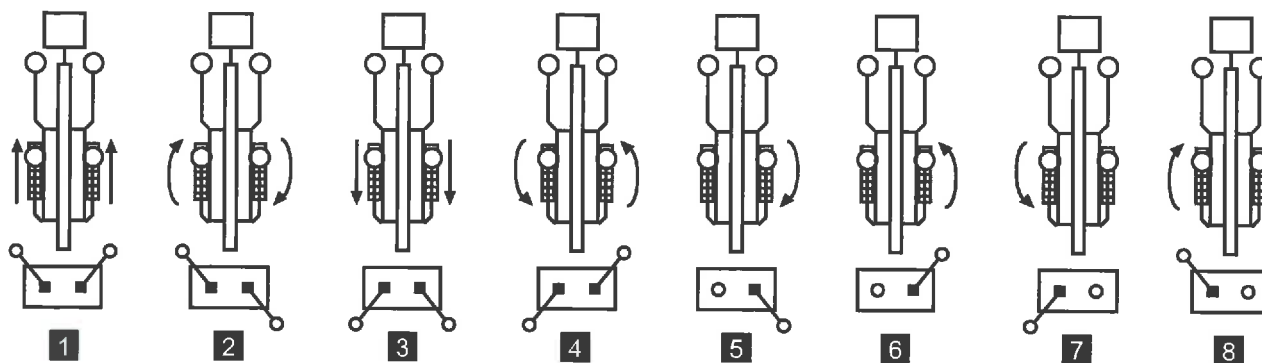


Abb. 92

| Nr. | Bedienung | Auswirkung |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| 1 | Beide Steuerhebel nach vorne drücken. | Maschine fährt vorwärts. |
| 2 | Linken Steuerhebel nach vorne drücken und rechten Steuerhebel nach hinten ziehen. | Maschine dreht sich auf der Stelle im Uhrzeigersinn. |
| 3 | Beide Steuerhebel nach hinten ziehen. | Maschine fährt rückwärts. |
| 4 | Linken Steuerhebel nach hinten ziehen und rechten Steuerhebel nach vorne drücken. | Maschine dreht sich auf der Stelle gegen den Uhrzeigersinn. |
| 5 | Nur rechten Steuerhebel nach hinten ziehen. | Maschine dreht sich rückwärts im Uhrzeigersinn. |
| 6 | Nur rechten Steuerhebel nach vorne drücken. | Maschine dreht sich vorwärts gegen den Uhrzeigersinn. |
| 7 | Nur linken Steuerhebel nach hinten ziehen. | Maschine dreht sich rückwärts gegen den Uhrzeigersinn. |
| 8 | Nur linken Steuerhebel nach vorne drücken. | Maschine dreht sich vorwärts im Uhrzeigersinn. |



HINWEIS

Je nach Untergrundbeschaffenheit kann der mögliche Wenderadius unterschiedlich groß sein. Durch kleine Wenderadien wird die Gummikette höher beansprucht und verschleißt schneller.

15.6.2 Maschine am Hang fahren



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Bei unsachgemäßen Fahrten am Hang kann die Maschine kippen oder abrutschen.

- Bei Fahrten am Hang nicht im Arbeitskorb aufhalten.
- Die maximale Schrägstellung der Maschine beachten (Abb.92).
- Niemals Hangabwärts unter der Maschine stehen.




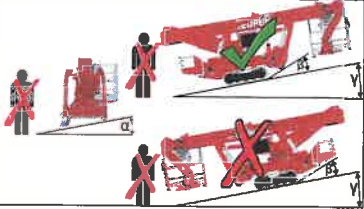
| | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
|  LEO19T, LEO23T |  LEO27T, LEO31T, LEO35T |  |  |
| α max=11° (~19%) β max=19° (~34%) γ max=16,7° (~30%) | α max=11° (~19%) β max=21° (~38%) γ max=16,7° (~30%) | | |

Abb. 93

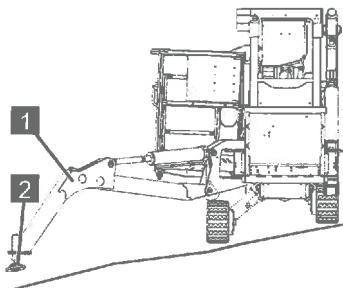


Abb. 94

1. Mit dem Kettenfahrwerk die Maschine gerade stellen (↪ Kapitel 15.12 „Kettenfahrwerk Höhen und Breitenverstellbar“, auf Seite 132). Dazu die maximale Schrägstellung beachten.
2. Zur Absicherung die Stützen (Abb.94/1) an der Hangseite in breit oder schmale Abstützvariante (↪ Kapitel 15.11 „Abstützungen für Absicherungen einstellen und bedienen“, auf Seite 130) bringen und absenken.
3. Darauf achten, dass die Abstützteller (Abb.94/2) den Boden möglichst nicht berühren.

15.6.3 Maschine über Kanten fahren



WARNUNG

Lebensgefahr durch Fehlbedienung!

Die Maschine kann durch Befahren zu hoher Höhenunterschiede kippen. Dies kann schwere Verletzungen bis hin zum Tod verursachen.

- Beim Befahren von Höhenunterschieden muss das Kettenfahrwerk eingefahren sein.
- Bei Fahrten über Kanten nicht im Arbeitskorb aufhalten.
- Niemals im Gefahrenbereich (Kippbereich) der Maschine aufhalten.
- Maximale Höhenunterschied der zu befahrenden Kante beachten (max. Kantenhöhe $X = 100 \text{ mm}$ (Abb.94/X).
- Kante möglichst rechtwinklig befahren.

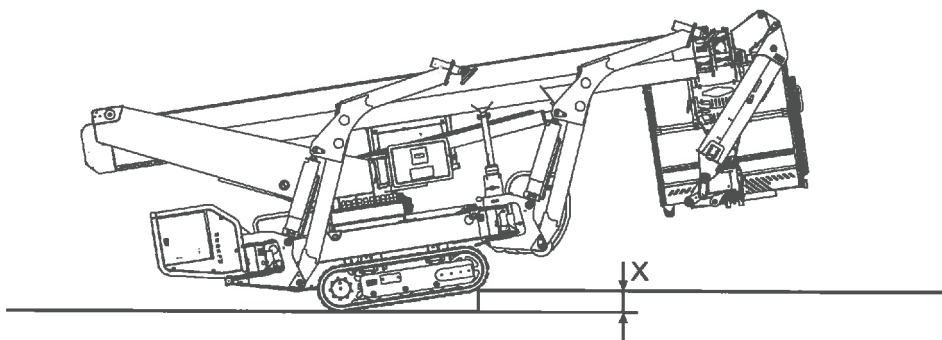


Abb. 95

1. Kettenfahrwerke einfahren (☞ Kapitel 15.12 „Kettenfahrwerk Höhen und Breitenverstellbar“, auf Seite 132).
2. Maschine in Transportstellung bringen (☞ Kapitel 15.15 „Bühnenaufbau in Transportstellung bringen“, auf Seite 142).
3. Sicherstellen, dass die zu befahrende Kantenhöhe (Abb.95/X) 100 mm nicht überschreitet.
4. Kante möglichst Rechtwinklig befahren (☞ Kapitel 15.6 „Maschine fahren“, auf Seite 111).

15.6.4 Maschine an Steigungen fahren



WARNUNG

Lebensgefahr durch Fehlbedienung!

Die Maschine kann durch Befahren zu hoher Höhenunterschiede kippen. Dies kann schwere Verletzungen bis hin zum Tod verursachen.

- Bei Fahrten an Steigungen oder Gefällen nicht im Arbeitskorb aufhalten.
- Niemals im Gefahrenbereich (Kippbereich) der Maschine aufhalten.
- Maximale Schrägstellung der Maschine beachten (Abb.95).
- Kanten möglichst rechtwinklig befahren.

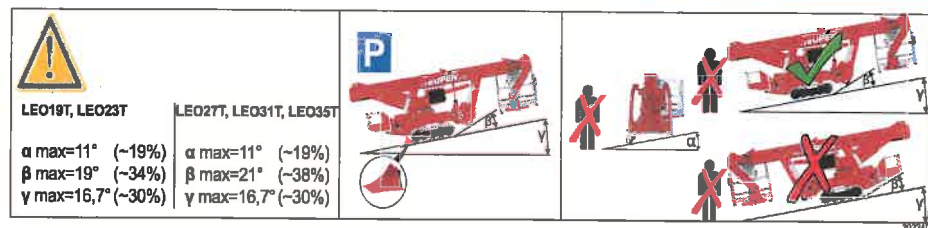


Abb. 96

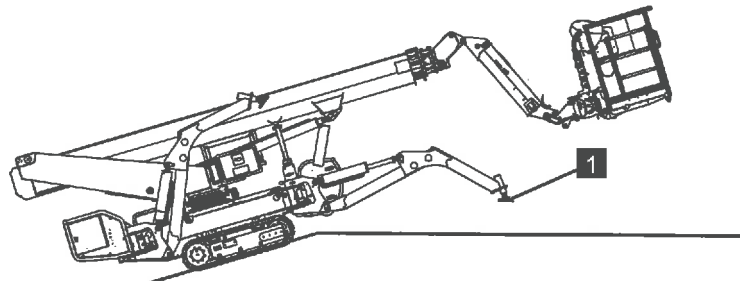


Abb. 97

1. Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen (↪ Kapitel 15.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 120).
2. Kettenfahrwerk einfahren (↪ Kapitel 15.12 „Kettenfahrwerk Höhen und Breitenverstellbar“, auf Seite 132).
3. Zur Absicherung die gewünschten Stützen (↪ Kapitel 15.9 „Abstützung in Arbeitsposition bringen“, auf Seite 122) herunter fahren (↪ Kapitel 15.11 „Abstützungen für Absicherungen einstellen und bedienen“, auf Seite 130).
4. Kante möglichst Rechtwinklig befahren (↪ Kapitel 15.6 „Maschine fahren“, auf Seite 111).
5. Darauf achten, dass die Abstützteller (Abb.97/1) den Boden möglichst nicht berühren.

15.7 Teleskoparmauflage verstellen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

Bei z.B. Hangfahrten oder beim Transporten kann es notwendig sein, den Teleskoparm etwas anzuheben. Damit dieser während der Fahrt sicher aufliegt, kann die Teleskoparmauflage in drei verschiedene Höhen verstellt werden.

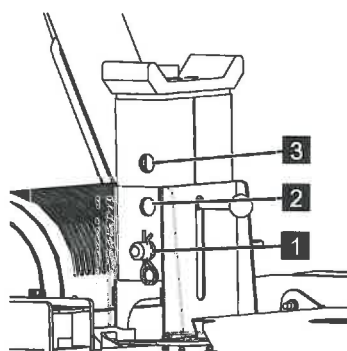


Abb. 98

15.7.1 Teleskoparmauflage über den Steuerkasten verstellen

1. Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen (☞ Kapitel 15.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 120).
2. Den [Drucktaster] (Abb.99/1) gedrückt halten, bis das Profilpaket angehoben wird und die Bewegung selbstständig stoppt.



Abb. 99

3. Federsplint (Abb.100/1) aus dem Befestigungsbolzen (Abb.100/2) herausziehen.
4. Den Befestigungsbolzen (Abb.100/2) herausziehen.

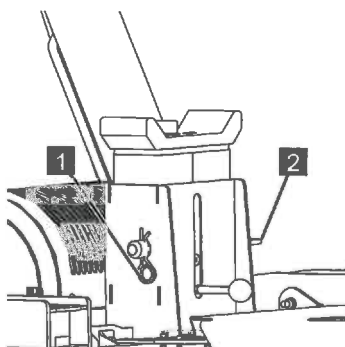


Abb. 100

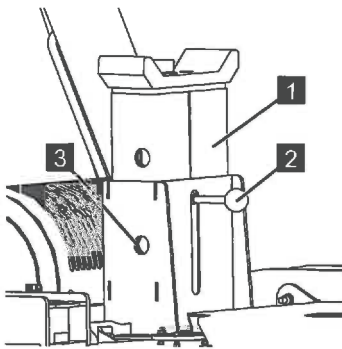


Abb. 101

- Die Teleskopauflage (Abb.101/1) am Griff (Abb.101/2) nach oben ziehen, bis die gewünschte Bohrung (Abb.101/3) fluchten.

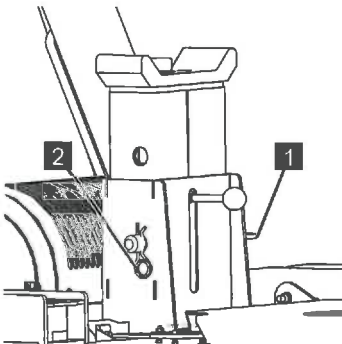


Abb. 102

- Den Befestigungsbolzen (Abb.102/1) einschieben und mit dem Federsplint (Abb.102/2) sichern.



Abb. 103

- Den [Drucktaster] (Abb.103/1) gedrückt halten, bis das Profilpaket vollständig auf die Transportauflage aufliegt und die Bewegung selbstständig stoppt.

15.7.2 Teleskoparmauflage über die Funksteuerung verstellen



Abb. 104

- Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen (☞ Kapitel 15.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 120).
- Den Funktionswahlschalter auf [Sonderfunktionen] (grün) (Abb.104/2) stellen.
- Den Steuerhebel (Abb.104/1) nach vorne drücken und solange halten, bis das Profilpaket angehoben wird und die Bewegung selbstständig stoppt.

Bedienung

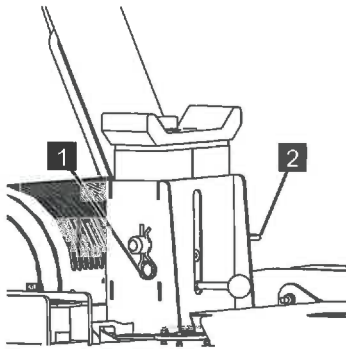


Abb. 105

4. Federplint (Abb.105/1) aus dem Befestigungsbolzen (Abb.105/2) herausziehen.
5. Den Befestigungsbolzen (Abb.105/2) herausziehen.

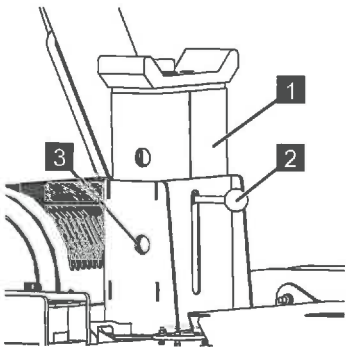


Abb. 106

6. Die Teleskopauflage (Abb.106/1) am Griff (Abb.106/2) nach oben ziehen, bis die gewünschte Bohrung (Abb.106/3) fluchtet.

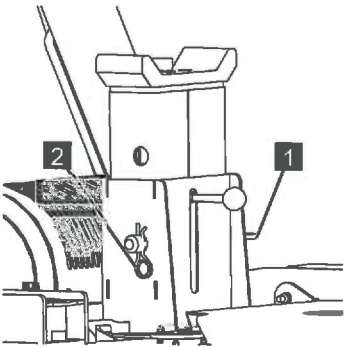


Abb. 107

7. Den Befestigungsbolzen (Abb.107/1) einschieben und mit dem Federplint (Abb.107/2) sichern.



Abb. 108

8. Den Steuerhebel (Abb.108/1) nach hinten ziehen und solange halten, bis das Profipaket vollständig auf die Transportauflage aufliegt und die Bewegung selbstständig stoppt.

15.8 Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

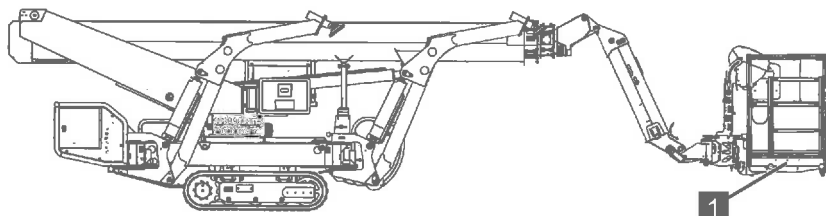


Abb. 109

Bei z.B. der Verstellung der Transportauflage ist es nötig, den Arbeitskorb in Arbeitsstellung (Abb.109/1) zu bringen.

Bedienung

15.8.1 Arbeitskorb über den Steuerkasten in Arbeitsstellung bringen



HINWEIS

Der Arbeitskorb kann nur in Arbeitsstellung gebracht werden, wenn sich im Arbeitskorb nicht mehr als 40 kg Beladung befindet.

1. Sicherstellen, dass sich im Arbeitskorb nicht mehr als 40 kg Beladung befindet.
2. Maschine befindet sich in Transportstellung (☞ Kapitel 15.15 „Bühnenaufbau in Transportstellung bringen“, auf Seite 142).
3. Maschine einschalten (☞ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
4. Den [Drucktaster] (Abb.110/1) solange gedrückt halten bis die Arbeitsstellung erreicht ist.

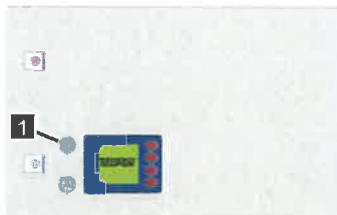


Abb. 110

15.8.2 Arbeitskorb über die Funksteuerung in Arbeitsstellung bringen



HINWEIS

Der Arbeitskorb kann nur in Arbeitsstellung gebracht werden, wenn sich im Arbeitskorb nicht mehr als 40 kg Beladung befindet.

1. Sicherstellen, dass sich im Arbeitskorb nicht mehr als 40 kg Beladung befindet.
2. Maschine befindet sich in Transportstellung (☞ Kapitel 15.15 „Bühnenaufbau in Transportstellung bringen“, auf Seite 142).
3. Maschine einschalten (☞ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
4. Den Funktionswahlschalter auf [Sonderfunktion] (grün) (Abb.111/2) stellen.



Abb. 111

- Den Steuerhebel (Abb.111/1) solange nach vorne drücken, bis die Arbeitsstellung erreicht ist.

**HINWEIS**

Die Bedienung über die Funksteuerung hat immer Vorrang gegenüber der Bedienung mit dem Steuerkasten.

15.9 Abstützung in Arbeitsposition bringen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

**WARNUNG****Verletzungsfahr durch unsachgemäße Abstützung!**

Durch eine unsachgemäße Abstützung kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies

kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Alle Arbeiten stets mit mindestens zwei Personen durchführen.
- Ausreichende Tragfähigkeit des Untergrunds sicherstellen.
- Grundsätzlich Unterlegplatten verwenden.
- Maximale Geländeneigung beachten.
- Sicherstellen, dass die Bodenteller horizontal ausgerichtet sind (maximale Abweichung von $\pm 8^\circ$).
- Die Stützen nicht mittels Ketten, Seilen, Erdnägeln usw. verankern.
- Die Bewegung der Stützen beim Ausfahren stets beobachten.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen, Versorgungsleitungen oder andere Gegenstände im Bereich der Stützen befinden.
- Stützen in der Transportstellung vorsichtig und mit Umsicht ausfahren. Es besteht Kollisionsgefahr mit anderen Maschinenteilen!

Die einzelnen Stützen können jeweils in zwei Arbeitspositionen (schmal und breit) arretiert werden. Die Einstellung wird nachfolgend beispielhaft an der Stütze 3 beschrieben.

**WARNUNG****Quetschgefahr**

Beim Lösen der Stütze besteht Quetschgefahr durch unkontrolliert schwenkende Stütze.

Bedienung

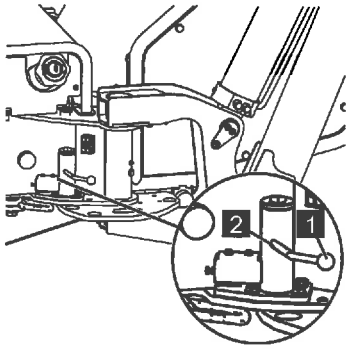


Abb. 112

1. Die Stütze mit einer Hand sichern.
2. Mit der freien Hand den Arretierbolzen an der Griffstange (Abb.112/1) entlang der Kulisse (Abb.112/2) nach oben ziehen, bis sich die Stütze frei schwenken lässt.

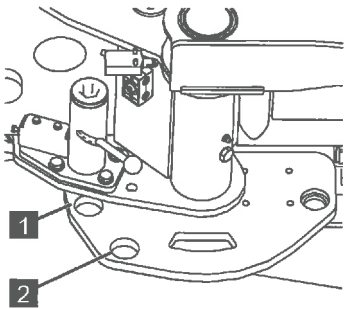


Abb. 113

3. Die Stütze so weit schwenken, bis sich der Arretierbolzen über der Bohrung zur schmalen (Abb.113/1) oder breiten (Abb.113/2) Arbeitsposition befindet.
4. Den Arretierbolzen an der Griffstange entlang der Kulisse nach unten drücken. Sicherstellen dass der Arretierbolzen vollständig eingedrückt ist.

Abstützvarianten

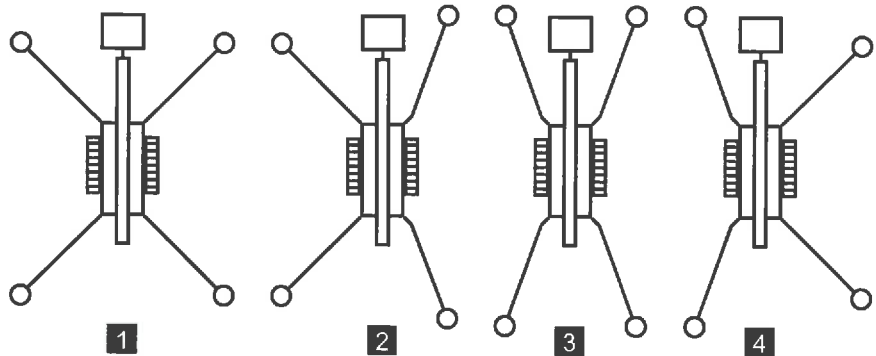


Abb. 114

| Nr. | Abstützvarianten |
|-----|------------------|
| 1 | Breit |
| 2 | Breit - Schmal |
| 3 | Schmal |
| 4 | Schmal - Breit |

15.10 Abstützung bedienen

Personal:

- Eingewiesene Person

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Abstützung!

Durch eine unsachgemäße Abstützung kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies

kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Alle Arbeiten stets mit mindestens zwei Personen durchführen.
- Ausreichende Tragfähigkeit des Untergrunds sicherstellen.
- Grundsätzlich Unterlegplatten verwenden.
- Maximale Geländeneigung beachten.
- Sicherstellen, dass die Bodenteller horizontal ausgerichtet sind (maximale Abweichung von $\pm 8^\circ$).
- Die Stützen nicht mittels Ketten, Seilen, Erdnägeln usw. verankern.
- Die Bewegung der Stützen beim Ausfahren stets beobachten.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen, Versorgungsleitungen oder andere Gegenstände im Bereich der Stützen befinden.
- Stützen in der Transportstellung vorsichtig und mit Umsicht ausfahren. Es besteht Kollisionsgefahr mit anderen Maschinenteilen!

Um die Maschine in Arbeitsstellung zu bringen, können die Stützen manuell oder automatisch ausgefahren werden. Das Abstützen der Maschine kann wahlweise von unten mit der Untensteuerung oder vom Arbeitskorb aus mittels Bedienpult vorgenommen werden.

15.10.1 Manuelle Abstützung

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen (☞ Kapitel 15.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 120).
3. Stützen in gewünschte Arbeitsposition bringen (☞ Kapitel 15.9 „Abstützung in Arbeitsposition bringen“, auf Seite 122).

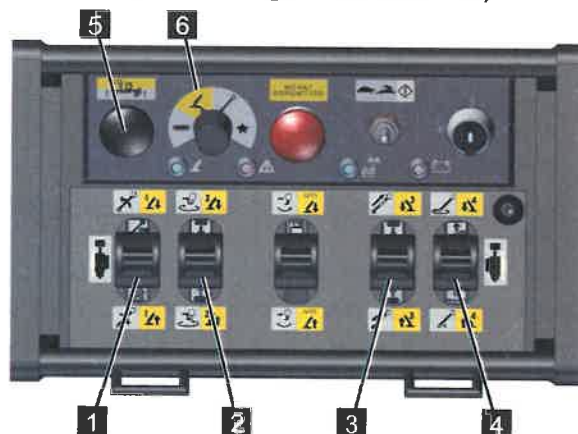


Abb. 115

4. Den Funktionswahlschalter auf [Stützenfunktion] (gelb) (Abb.115/5) stellen.



WARNUNG

Sachschäden durch unsachgemäße Bedienung des Kollisionstasters!

Bei der manuellen Bedienung der Stützen muss der Kollisionstaster betätigt werden um Bewegungen fahren zu können. Hierbei können erhebliche Sachschäden an der Maschine entstehen!

- Sicherstellen, dass bei Bewegungen keine Maschinenteile beschädigt werden können.
- Bei der Gefahr einer Kollision den Kollisionstaster sofort loslassen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungleichmäßiges Heben oder Senken der Maschine!

Durch ungleichmäßiges Heben und Senken kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen

- Bei ungleichmäßigem Anheben oder Senken den Vorgang sofort abbrechen und Maschine erneut manuell ausrichten.

5. Den Kollisionstaster (Abb.115/5) gedrückt halten.
6. Mit den Steuerhebeln (Abb.115/1, 2, 3 und 4) die gewünschte(n) Stütze(n) gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|-------------------------|--------|--------------------|
| Steuerhebel (Abb.115/1) | | Stütze 1 fährt ab |
| | | Stütze 1 fährt auf |
| Steuerhebel (Abb.115/2) | | Stütze 2 fährt ab |
| | | Stütze 2 fährt auf |
| Steuerhebel (Abb.115/3) | | Stütze 3 fährt ab |
| | | Stütze 3 fährt auf |
| Steuerhebel (Abb.115/4) | | Stütze 4 fährt ab |
| | | Stütze 4 fährt auf |

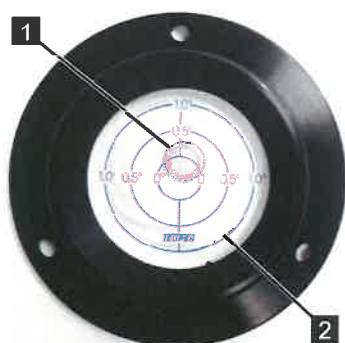


Abb. 116

7. Das Chassis durch Ausrichten der Stützen nach der Dosenlibelle (Abb.116) in waagerechte Position bringen. Die Blase (Abb.116/1) der Dosenlibelle muss sich innerhalb des 1°-Kreises (Abb.116/2) befinden.



Abb. 117

8. Bei ordnungsgemäßer Abstützung leuchtet die grüne Leuchte (Abb.117/1) dauerhaft.
 9. Sicherstellen das die Kettenfahrwerke den Boden nicht berühren.

15.10.2 Automatische Abstützung

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Korbarm und Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen (☞ Kapitel 15.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 120).
3. Stützen in gewünschte Arbeitsposition bringen (☞ Kapitel 15.9 „Abstützung in Arbeitsposition bringen“, auf Seite 122).



Abb. 118

4. Den Funktionswahlschalter an der Funksteuerung auf [Stützenfunktion] (gelb) (Abb.118/2) stellen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungleichmäßiges Heben oder Senken der Maschine!

Durch ungleichmäßiges Heben und Senken kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen

- Bei ungleichmäßigem Anheben oder Senken den Vorgang sofort abbrechen und Maschine erneut manuell ausrichten.
- Automatische Abstützung vom Service prüfen lassen.

5. Mit dem Steuerhebel (Abb.118/1) die Stützen gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|-------------------------|--------|-------------------------------|
| Steuerhebel (Abb.118/1) | | Stütze 1,2,3 und 4 fahren ab |
| | | Stütze 1,2,3 und 4 fahren auf |

Bedienung

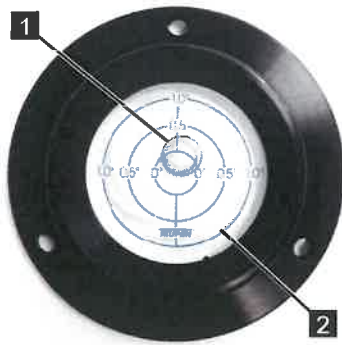


Abb. 119



Abb. 120

6. Das Chassis durch Ausrichten der Stützen nach der Dosenlibelle (Abb.119) in waagerechte Position bringen. Die Blase (Abb.119/1) der Dosenlibelle muss sich innerhalb des 1°-Kreises (Abb.119/2) befinden.

7. Bei ordnungsgemäßer Abstimmung leuchtet die grüne Leuchte (Abb.120/1) an der Funksteuerung dauerhaft.
8. Sicherstellen das die Kettenfahrwerke den Boden nicht berühren.

15.11 Abstützungen für Absicherungen einstellen und bedienen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen (☞ Kapitel 15.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 120).
3. Die gewünschte(n) Stütze(n) in Transportstellung, Breiter- oder schmaler Arbeitsstellung stellen (☞ Kapitel 15.9 „Abstützung in Arbeitsposition bringen“, auf Seite 122).

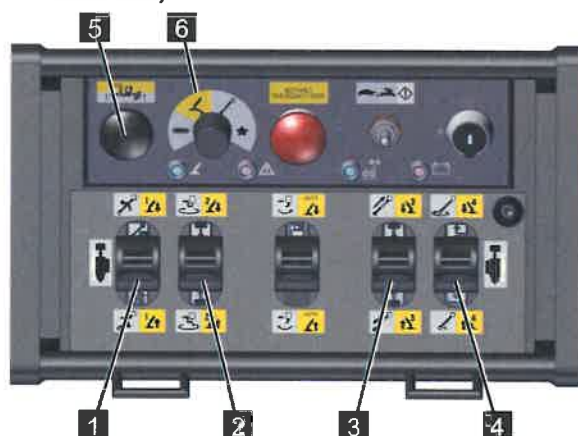


Abb. 121

4. Den Funktionswahlschalter auf [Stützenfunktion] (gelb) (Abb.121/6) stellen.



WARNUNG

Sachschäden durch unsachgemäße Bedienung des Kollisionstasters!

Bei der manuellen Bedienung der Stützen muss der Kollisionstaster betätigt werden um Bewegungen fahren zu können. Hierbei können erhebliche Sachschäden an der Maschine entstehen!

- Sicherstellen, dass bei Bewegungen keine Maschinenteile beschädigt werden können.
- Bei der Gefahr einer Kollision den Kollisionstaster sofort loslassen.











WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungleichmäßiges Heben oder Senken der Maschine!

Durch ungleichmäßiges Heben und Senken kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen

- Bei ungleichmäßigem Anheben oder Senken den Vorgang sofort abbrechen und Maschine erneut manuell ausrichten.

- Den Kollisionstaster (Abb.121/5) gedrückt halten.
- Mit den Steuerhebeln (Abb.121/1,2,3 und 4) die gewünschte(n) Stütze(n) gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Steuerhebel (Abb.121/1) nach vorne drücken |  | Stütze 1 fährt ab |
| |  | Stütze 1 fährt auf |
| Steuerhebel (Abb.121/2) nach vorne drücken |  | Stütze 2 fährt ab |
| |  | Stütze 2 fährt auf |
| Steuerhebel (Abb.121/3) nach vorne drücken |  | Stütze 3 fährt ab |
| |  | Stütze 3 fährt auf |
| Steuerhebel (Abb.121/4) nach vorne drücken |  | Stütze 4 fährt ab |
| |  | Stütze 4 fährt auf |

15.12 Kettenfahrwerk Höhen und Breitenverstellbar

Die beiden Kettenfahrwerke können unabhängig voneinander in der Höhe und somit gleichzeitig in der Breite verstellt werden. Diese Funktion wird überwiegend bei Fahrten am Hang benötigt. Die Verstellung kann mechanisch oder hydraulisch (Option) erfolgen.

15.12.1 Hydraulische Kettenverstellung

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Höhen-/Breitenverstellung!

Durch eine unsachgemäße Höhen-/Breitenverstellung kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Die maximale Schrägstellung der Maschine beachten.
- Niemals Hangabwärts unter der Maschine stehen.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen seitlich der Maschine aufhalten.

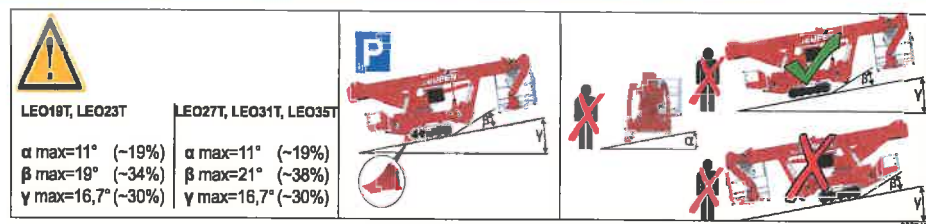


Abb. 122

15.12.1.1 Kettenfahrwerk hydraulisch ausfahren und einfahren

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).



Abb. 123

2. Den Funktionswahlschalter an der Funksteuerung auf [Kettenfunktion] (rot) (Abb.123/3) stellen.
3. Mit den Steuerhebeln (Abb.123/1 und 2) das Kettenfahrwerk gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.



HINWEIS

Sicherstellen, dass sich seitlich der Maschine keine Hindernisse (Bordsteinkanten etc.) befinden, da diese die Fahrwerksverstellung stoppen könnten.

| Steuerhebel | Symbol | |
|-------------------------|--------|---------------------------------|
| Steuerhebel (Abb.123/1) | | Kettenfahrwerk links fährt aus |
| | | Kettenfahrwerk links fährt ein |
| Steuerhebel (Abb.123/2) | | Kettenfahrwerk rechts fährt aus |
| | | Kettenfahrwerk rechts fährt ein |

15.12.2 Tipps und Empfehlungen zur hydraulischen Kettenfahrwerksverstellung

Nachfolgend einige nützliche Tipps zum Umgang mit der Kettenfahrwerksverstellung:

- Der hydraulische Verstellmechanismus ist dafür ausgelegt, die Höhen- und Breitenverstellung des Fahrwerks vorzunehmen, ohne dass das Chassis mittels Stützen angehoben werden muss.
- Falls eine Verstellung des Fahrwerks durch ungünstigen Untergrund nicht möglich sein sollte, muss das Abstützsystem zu Hilfe genommen werden (☞ Kapitel 15.10 „Abstützung bedienen“, auf Seite 125).
- Zum Schutz der Maschine und der Fahrketten ist die hydraulische Verstellkraft limitiert. Auf festem Untergrund wie Pflaster, Asphalt, befestigtem Schotter oder auf fester Grasnarbe ist eine Höhen- und Seitenverstellung der einzelnen Kettenseite oder beidseitig möglich.
- Bei sandigem Boden oder weichem Rasen ist damit zu rechnen, dass die Fahrketten sich je nach Verstellweg und insbesondere nach mehrmaligem Heraus- und Hineinschieben auf einer Stelle eingraben.
- Bei nicht zu festem Boden empfehlen wir, die gewünschte Fahrwerksverstellung zuvor auf festem Boden vorzunehmen oder mit Hilfe der Abstützung (☞ Kapitel 15.10 „Abstützung bedienen“, auf Seite 125) das Chassis vorher anzuheben.

15.13 Bühnenaufbau bedienen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm
- Auffanggurt



WARNUNG

Notbetrieb ohne Funktion!

Hat die Hauptbatterie der Maschine eine Spannung von $<11,2V$, ist für den Notbetrieb nicht genügend Batteriekapazität vorhanden.

- Vor Beginn der Bühnenfunktionen, muss die Hauptbatterie geladen werden (☞ Kapitel 15.26 „Hauptbatterie laden“, auf Seite 190).
- Niemals mit dem Bühnenbetrieb beginnen ohne vorher die Kapazität der Hauptbatterie kontrolliert zu haben. (Die Spannung der Hauptbatterie muss $>11,2V$ sein!)
- Der Bühnenaufbau darf bei einer Spannung der Hauptbatterie $<11,2V$ nicht betrieben werden.

1. Kapazität der Hauptbatterie kontrollieren (☞ Kapitel 15.25 „Kapazität der Hauptbatterie kontrollieren“, auf Seite 189).
2. Maschine einschalten (☞ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
3. Stützen in gewünschte Arbeitsposition bringen (☞ Kapitel 15.9 „Abstützung in Arbeitsposition bringen“, auf Seite 122).
4. Steuerung (Abb.124/1) in das Steuerpult (Abb.124/2) einstecken.

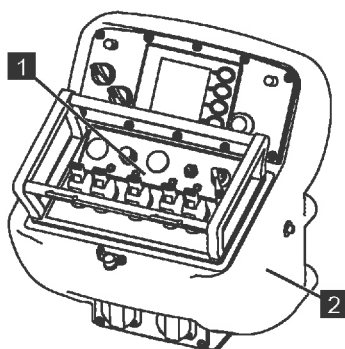


Abb. 124

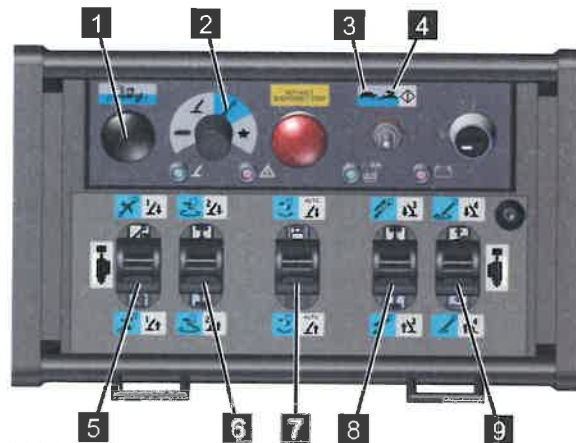


Abb. 125

5. Den Funktionswahlschalter an der Steuerung auf [Bühnenfunktion] (blau) (Abb.125/2) stellen.
6. Mit dem Betriebswahlschalter an der Steuerung die Geschwindigkeit [Kriechgang] (Abb.125/3) oder [Eilgang] (Abb.125/4) wählen.
7. In bestimmten Bereichen ist es erforderlich den Kollisionstaster zu betätigen. Hierzu muss der Kollisionstaster (Abb.125/1) gleichzeitig mit dem gewünschten Steuerhebel gedrückt werden.



WARNUNG

Sachschäden durch unsachgemäße Bedienung des Kollisionstasters!

Beim Bedienen der Bühnenfunktionen ist es in verschiedenen Bereichen erforderlich den Kollisionstaster zu betätigen. Hierbei können erhebliche Sachschäden an der Maschine entstehen!

- Sicherstellen, dass bei Bewegungen keine Maschinenteile beschädigt werden können.
- Bei der Gefahr einer Kollision den Kollisionstaster sofort loslassen.

8. Bühne mit den Steuerhebeln (Abb.125/5,6,7,8 und 9) gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Steuerhebel (Abb.125/5) |  | Teleskoparm heben |
| |  | Teleskoparm senken |
| Steuerhebel (Abb.125/6) |  | Arbeitskorb dreht sich im Uhrzeigersinn (von oben gesehen) |
| |  | Arbeitskorb dreht sich gegen den Uhrzeigersinn (von oben gesehen) |
| Steuerhebel (Abb.125/7) |  | Korbarm heben |
| |  | Korbarm senken |
| Steuerhebel (Abb.125/8) |  | Teleskoparm austeleskopieren |
| |  | Teleskoparm einteleskopieren |
| Steuerhebel (Abb.125/9) |  | Bühne im Uhrzeigersinn drehen (von oben gesehen) |
| |  | Bühne gegen den Uhrzeigersinn drehen (von oben gesehen) |

15.14 Memory-Funktion

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm
- Auffanggurt

Mit der Memory-Funktion kann die Arbeitskorbposition abgespeichert und wieder Angefahren werden.



WARNUNG

Sachschäden bei unsachgemäßer Bedienung!

Die Steuerung fährt den direkten (schnellsten) Weg zur abgespeicherten Arbeitskorbposition. Stehen Hindernisse im Weg, kann erheblicher Sachschaden an der Maschine entstehen.

- Bei der Gefahr einer Kollision, den Steuerhebel sofort loslassen und die gewünschte Arbeitskorbposition Manuell anfahren.

15.14.1 Arbeitskorbposition speichern

1. Mit den Bühnenfunktionen den Arbeitskorb in eine bestimmte Position im Arbeitsdiagramm anfahren (→ Kapitel 15.13 „Bühnenaufbau bedienen“, auf Seite 135).

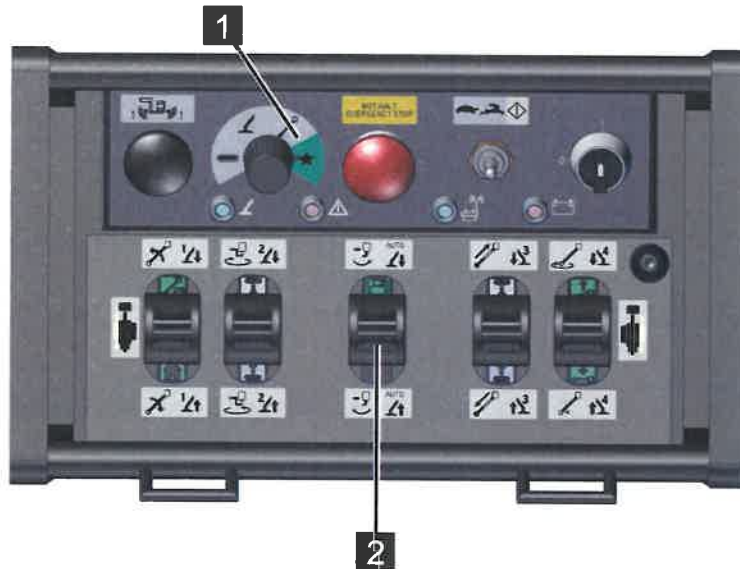



Abb. 126

2. Funktionswahlschalter (Abb.126/1) auf [Sonderfunktion] (grün) stellen.
3. Den Steuerhebel (Abb.126/2) gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Steuerhebel (Abb.126/2) |  | Die Arbeitskorbposition wird abgespeichert sobald das Symbol im Display angezeigt wird. |



HINWEIS

Die Steuerung merkt sich immer die zuletzt abgespeicherte Position im Arbeitsdiagramm. Die gespeicherte Position kann nicht gelöscht werden. Nur durch erneutes Speichern einer anderen Position wird die vorherige Position gelöscht.

15.14.2 Gespeicherte Arbeitskorbposition anfahren

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).



Abb. 127

2. Funktionswahlschalter (Abb.127/1) auf [Sonderfunktion] (grün) stellen.
3. Den Steuerhebel (Abb.127/2) gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.



WARNUNG

Sachschäden bei unsachgemäßer Bedienung!

Die Steuerung fährt den direkten (schnellsten) Weg zur abgespeicherten Arbeitskorbposition. Sind Hindernisse im Weg, kann erheblicher Sachschaden an der Maschine entstehen.

- Bei der Gefahr einer Kollision, den Steuerhebel sofort loslassen und die gewünschte Arbeitskorbposition Manuell anfahren.

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|-------------------------|--------|------------------------------------------------------------------------|
| Steuerhebel (Abb.127/2) | | Der Bühnenaufbau fährt zur vorher abgespeicherten Arbeitskorbposition. |

15.15 Bühnenaufbau in Transportstellung bringen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm
- Auffanggurt

Definition Transportstellung

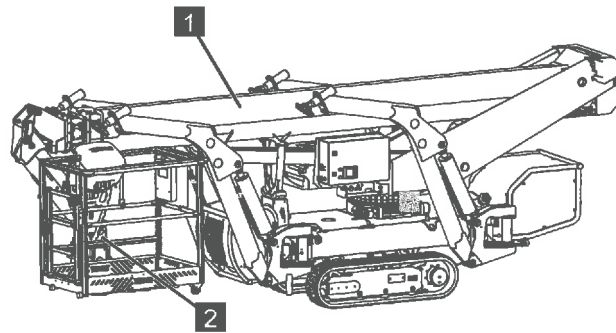


Abb. 128

- Teleskoparm (Abb.128/1) befindet sich in der Transportauflage.
- Arbeitskorb (Abb.128/2) befindet sich in Transportstellung.

15.15.1 Bühnenaufbau manuell in Transportstellung bringen

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Teleskoparm eintelekopieren (☞ Kapitel 15.13 „Bühnenaufbau bedienen“, auf Seite 135).
3. Teleskoparm absenken bis er automatisch stoppt (☞ Kapitel 15.13 „Bühnenaufbau bedienen“, auf Seite 135).
4. Bühne Richtung Transportstellung schwenken (☞ Kapitel 15.13 „Bühnenaufbau bedienen“, auf Seite 135).
 - Im Display erscheint die Anzeige (Abb.129).

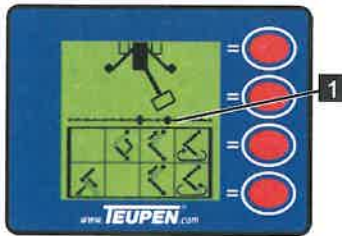


Abb. 129

5. Bühne weiter schwenken bis die Drehbewegung automatisch stoppt und das Häkchen (Abb.130/1) im Display angezeigt wird.
6. Korbarm absenken bis die Bewegung stoppt (☞ Kapitel 15.13 „Bühnenaufbau bedienen“, auf Seite 135). (Nur bei Maschinen mit Beweglichem Korbarm)

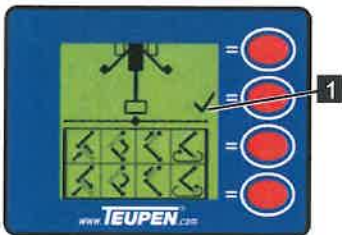


Abb. 130

7. Arbeitskorb in Richtung Arbeitsstellung schwenken, bis die Drehbewegung stoppt und das Häkchen (☞ Kapitel 15.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 120)/1) im Display angezeigt wird.

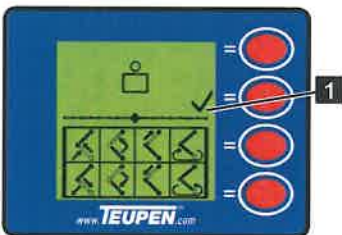


Abb. 131

15.15.2 Bühnenaufbau über die Home-Funktion in Transportstellung bringen



WARNUNG

Sachschäden bei unsachgemäßer Bedienung!

Die Steuerung fährt den direkten (schnellsten) Weg in die Transportstellung. Sind Hindernisse im Weg, kann erheblicher Sachschaden an der Maschine entstehen.

- Bei der Gefahr einer Kollision, den Steuerhebel sofort loslassen und die gewünschte Arbeitskorbposition Manuell anfahren.

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).



Abb. 132

2. Funktionswahlschalter (Abb.132/1) auf [Sonderfunktion] (grün) stellen.
3. Den Steuerhebel (Abb.132/2) nach hinten ziehen und halten bis der Bühnenaufbau in Transportstellung gefahren ist.



HINWEIS

Bei breiter Abstützvariante werden der Korbarm und der Arbeitskorb seitlich in Transportstellung gefahren.

Bei Schmäler Abstützvariante verbleibt der Arbeitskorb in Arbeitsposition.

15.16 Abstützung in Transportstellung bringen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm
- Auffanggurt

Definition Transportstellung

Transportstellung 1

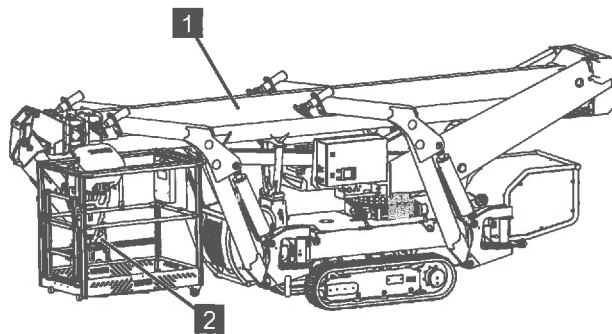


Abb. 133

- Abstützung eins und vier (Abb.133/1) befinden sich in Transportstellung 1.
- Abstützung zwei und drei (Abb.133/2) befinden sich in Transportstellung 1.

Transportstellung 2

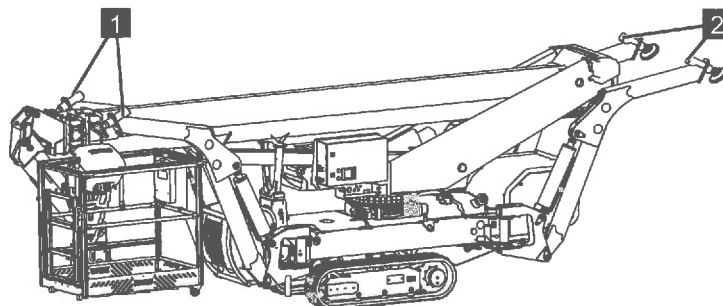


Abb. 134

- Abstützung eins und vier (Abb.134/1) befinden sich in Transportstellung 1.
- Abstützung zwei und drei (Abb.134/1) befinden sich in Transportstellung 2.

15.16.1 Abstützung manuell in Transportstellung bringen

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Bühnenaufbau in Transportstellung bringen (☞ Kapitel 15.15 „Bühnenaufbau in Transportstellung bringen“, auf Seite 142).

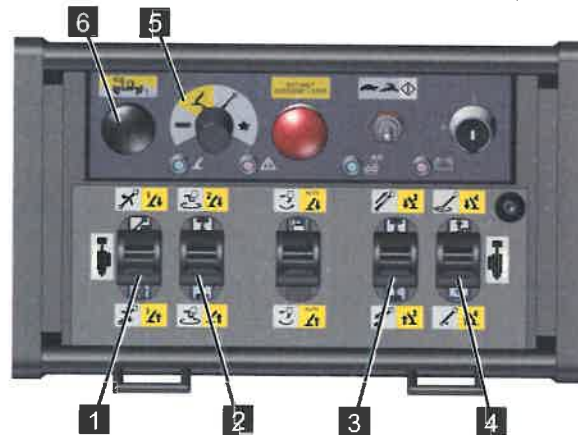


Abb. 135

3. Den Funktionswahlschalter auf [Stützenfunktion] (gelb) (Abb.135/5) stellen.



WARNUNG

Sachschäden durch unsachgemäße Bedienung des Kollisionstasters!

Bei der manuellen Bedienung der Stützen muss der Kollisionstaster betätigt werden um Bewegungen fahren zu können. Hierbei können erhebliche Sachschäden an der Maschine entstehen!

- Sicherstellen, dass bei Bewegungen keine Maschinenteile beschädigt werden können.
- Bei der Gefahr einer Kollision den Kollisionstaster sofort loslassen.

4. Den Kollisionstaster (Abb.135/6) gedrückt halten.
5. Mit den Steuerhebeln (Abb.135/1,2,3 und 4) die gewünschte(n) Stütze(n) gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.











WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungleichmäßiges Heben oder Senken der Maschine!

Durch ungleichmäßiges Heben und Senken kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen

- Bei ungleichmäßigem Anheben oder Senken den Vorgang sofort abbrechen und Maschine erneut manuell ausrichten.

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Steuerhebel (Abb.135/1) |  | Stütze 1 fährt ab |
| |  | Stütze 1 fährt auf |
| Steuerhebel (Abb.135/2) |  | Stütze 2 fährt ab |
| |  | Stütze 2 fährt auf |
| Steuerhebel (Abb.135/3) |  | Stütze 3 fährt ab |
| |  | Stütze 3 fährt auf |
| Steuerhebel (Abb.135/4) |  | Stütze 4 fährt ab |
| |  | Stütze 4 fährt auf |

6. Abstützung in die gewünschte Transportstellung bringen.

15.16.2 Abstützung automatisch in Transportstellung bringen

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Bühnenaufbau in Transportstellung bringen (☞ Kapitel 15.15 „Bühnenaufbau in Transportstellung bringen“, auf Seite 142).



Abb. 136

3. Den Funktionswahlschalter auf [Stützenfunktion] (gelb) (Abb.136/2) stellen.
4. Mit den Steuerhebel (Abb.136/1) die Stützen gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.




WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungleichmäßiges Heben oder Senken der Maschine!

Durch ungleichmäßiges Heben und Senken kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Bei ungleichmäßigem Anheben oder Senken den Vorgang sofort abbrechen und Maschine erneut manuell ausrichten.
- Automatische Abstützung vom Service prüfen lassen.

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| Steuerhebel (Abb.136/1) |  | Stütze 1,2,3 und 4 fahren ab |
| |  | Stütze 1,2,3 und 4 fahren auf |

5. Abstützung in die gewünschte Transportstellung bringen.

15.16.3 Abstützung über die Home-Funktion in Transportstellung bringen

Mit der Home-Funktion kann der Bühnenaufbau in Transportposition gebracht werden.

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Bühnenaufbau in Transportstellung bringen (☞ Kapitel 15.15 „Bühnenaufbau in Transportstellung bringen“, auf Seite 142).



Abb. 137

3. Den Funktionswahlschalter an der Funksteuerung auf [Sonderfunktion] (grün) (Abb.137/2) stellen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungleichmäßiges Heben oder Senken der Maschine!

Durch ungleichmäßiges absenken kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Bei ungleichmäßigem absenken den Vorgang sofort abbrechen und Maschine manuell absenken.
4. Den Steuerhebel (Abb.137/1) nach hinten ziehen und halten bis die Abstützung eingefahren sind.

15.17 Arbeitskorb demontieren/montieren

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

Bei engen Durchfahrten oder dem Wechsel zur Hebeeinrichtung, ist es nötig den Arbeitskorb zu demontieren/montieren. Hierzu ist an der Korbanlenkung eine Wechsellvorrichtung montiert.



HINWEIS

Der Wechsel des Arbeitskorbes muss mit zwei Personen erfolgen.

15.17.1 Arbeitskorb demontieren

1. Arbeitskorb muss sich in Transportstellung (↳ Kapitel 15.15 „Bühnenaufbau in Transportstellung bringen“, auf Seite 142) oder in Arbeitsstellung (↳ Kapitel 15.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 120) befinden.
2. 2. Person: Arbeitskorb nach oben Abstützen (Abb. 138/1).

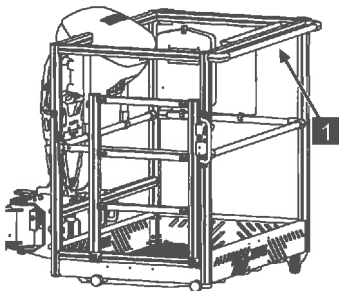


Abb. 138

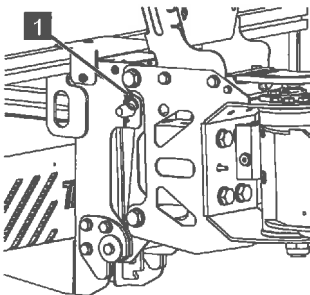


Abb. 139

3. Splint (Abb. 139/1) aus dem Korbbolzen ziehen.

Bedienung

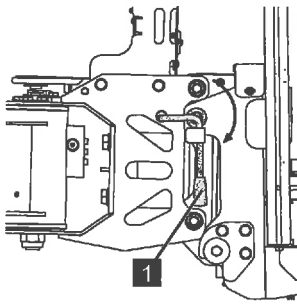


Abb. 140

4. Korbbolzen (Abb.140/1) im Uhrzeigersinn um 90° drehen.

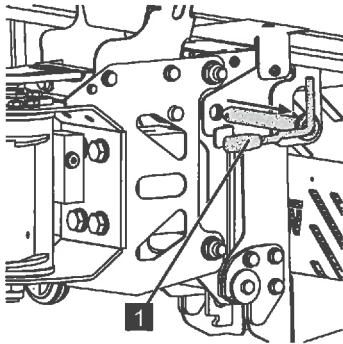


Abb. 141

5. Korbbolzen (Abb.141/1) herausziehen.

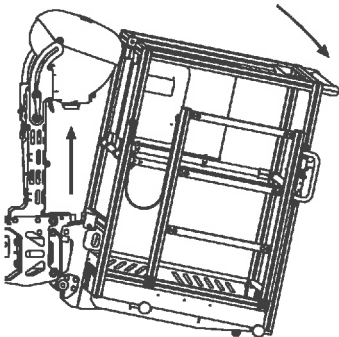


Abb. 142

6. Arbeitskorb zu zweit leicht nach oben ziehen, nach vorne neigen und aus der Halterung herausziehen.

15.17.2 Arbeitskorb montieren

1. Arbeitskorb muss sich in Transportstellung (☞Kapitel 15.15 „Bühnenaufbau in Transportstellung bringen“, auf Seite 142) oder in Arbeitsstellung (☞Kapitel 15.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 120) befinden.
2. Arbeitskorb (Abb.143/1) zu zweit in die Halterung (Abb.143/2) einsetzen und in die Aufnahme (Abb.143/3) drücken.

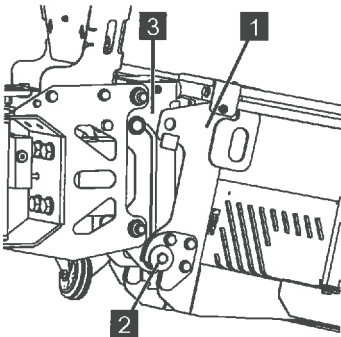


Abb. 143

3. Verriegelungsbolzen (Abb.144/1) einsetzen.

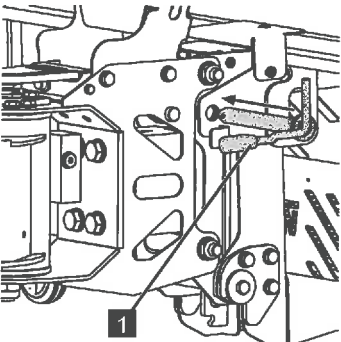


Abb. 144

4. Verriegelungsbolzen (Abb.145/1) um 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er einrastet.

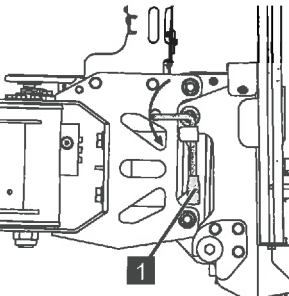


Abb. 145

5. Federsplint (Abb.146/1) in den Verriegelungsbolzen einsetzen.

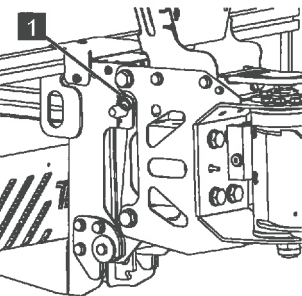


Abb. 146

15.18 Hebeeinrichtung

Mit der Hebeeinrichtung können Lasten bis maximal 300 kg angehoben werden.

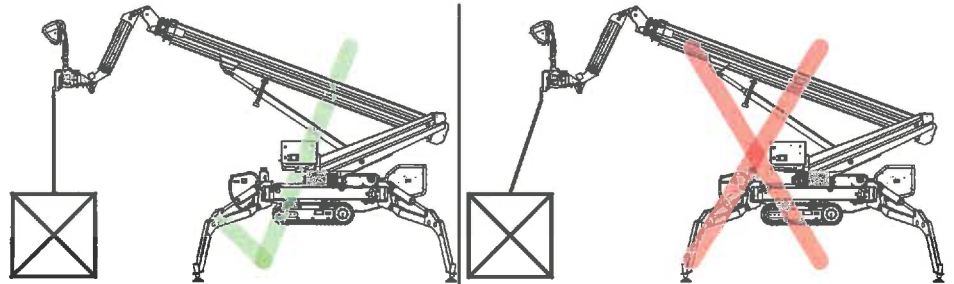


Abb. 147

Lasten immer gerade nach oben anheben. Niemals eine Last schräg anheben. Nur geeignete Anschlagmittel benutzen.

15.18.1 Hebeeinrichtung montieren/demontieren

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

1. Arbeitskorb demontieren (☞ Kapitel 15.17 „Arbeitskorb demontieren/montieren“, auf Seite 150).

Montage

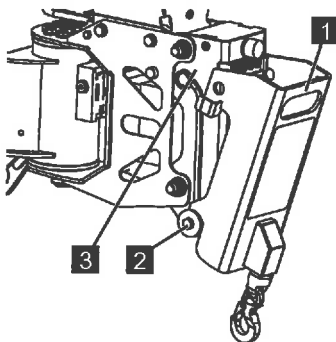


Abb. 148

2. Hebeeinrichtung (Abb.148/1) in die Halterung (Abb.148/2) einsetzen und in die Aufnahme (Abb.148/3) drücken.

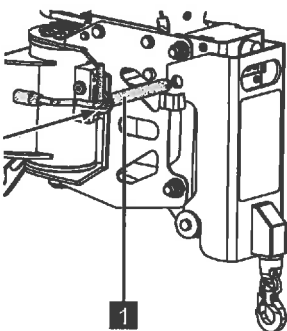


Abb. 149

3. Verriegelungsbolzen (Abb.149/1) einsetzen.

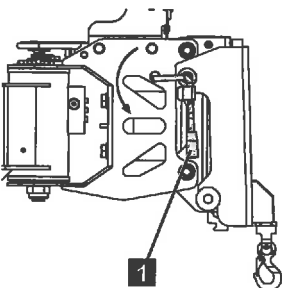


Abb. 150

4. Verriegelungsbolzen (Abb.150/1) um 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er einrastet.

Bedienung

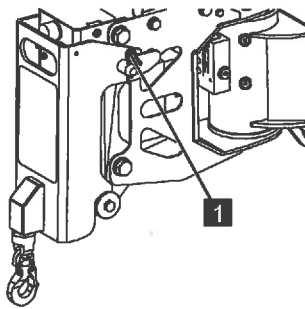


Abb. 151

5. Federsplint /1) in den Verriegelungsbolzen einsetzen.

Demontage

6. Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

15.18.2 Hebeeinrichtung bedienen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm



WARNUNG

Notbetrieb ohne Funktion!

Hat die Hauptbatterie der Maschine eine Spannung von $<11,2V$, ist für den Notbetrieb nicht genügend Batteriekapazität vorhanden.

- Vor Beginn der Bühnenfunktionen, muss die Hauptbatterie geladen werden (☞Kapitel 15.26 „Hauptbatterie laden“, auf Seite 190).
- Niemals mit dem Bühnenbetrieb beginnen ohne vorher die Kapazität der Hauptbatterie kontrolliert zu haben. (Die Spannung der Hauptbatterie muss $>11,2V$ sein!)
- Der Bühnenaufbau darf bei einer Spannung der Hauptbatterie $<11,2V$ nicht betrieben werden.

1. Kapazität der Hauptbatterie kontrollieren (☞Kapitel 15.25 „Kapazität der Hauptbatterie kontrollieren“, auf Seite 189).
2. Kapazität der Hauptbatterie kontrollieren (☞Kapitel 15.25 „Kapazität der Hauptbatterie kontrollieren“, auf Seite 189).
3. Maschine einschalten (☞Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
4. Maschine abstützen (☞Kapitel 15.10 „Abstützung bedienen“, auf Seite 125).

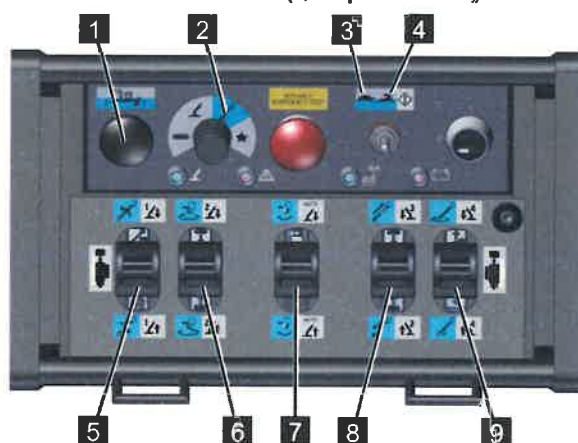


Abb. 152

5. Den Funktionswahlschalter an der Funksteuerung auf [Bühnenfunktion] (blau) (Abb.152/2) stellen.
6. Mit dem Betriebswahlschalter an der Funksteuerung die Geschwindigkeit [Kriechgang] (Abb.152/3) oder [Eilgang] (Abb.152/4) wählen.

- In bestimmten Bereichen ist es erforderlich den Kollisionstaster zu betätigen. Hierzu muss der Kollisionstaster (Abb.152/1) gleichzeitig mit dem gewünschtem Steuerhebel gedrückt werden.







WARNUNG

Sachschäden durch unsachgemäße Bedienung des Kollisionstasters!

Beim Bedienen der Bühnenfunktionen ist es in verschiedenen Bereichen erforderlich den Kollisionstaster zu betätigen. Hierbei können erhebliche Sachschäden an der Maschine entstehen!

- Sicherstellen, dass bei Bewegungen keine Maschinenteile beschädigt werden können.
- Bei der Gefahr einer Kollision den Kollisionstaster sofort loslassen.

- Bühne mit den Steuerhebeln (Abb.152/5,6,7,8 und 9) gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Steuerhebel (Abb.152/5) |  | Teleskoparm heben |
| |  | Teleskoparm senken |
| Steuerhebel (Abb.152/6) |  | Arbeitskorb dreht sich im Uhrzeigersinn (von oben gesehen) |
| |  | Arbeitskorb dreht sich gegen den Uhrzeigersinn (von oben gesehen) |
| Steuerhebel (Abb.152/7) |  | Korbarm heben |
| |  | Korbarm senken |
| Steuerhebel (Abb.152/8) |  | Teleskoparm austeleskopieren |
| |  | Teleskoparm einteleskopieren |
| Steuerhebel (Abb.152/9) |  | Bühne im Uhrzeigersinn drehen (von oben gesehen) |
| |  | Bühne gegen den Uhrzeigersinn drehen (von oben gesehen) |

15.19 Kraftstofftank füllen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe



WARNUNG

Brandgefahr durch unsachgemäßes tanken!

Beim betanken besteht Brandgefahr durch austretende Dämpfe und verschütteten Kraftstoff.

- Beim Auftanken nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein Feuer oder offenes Licht in der Nähe befindet.
- Geeignete Handschuhe beim Auffüllen tragen.
- Motor vor dem betanken abstellen.
- Nur in gut belüfteten Räumen oder im freiem tanken, da austretende Dämpfe eingeatmet werden könnten.
- Niemals über die Markierung hinaus den Kraftstofftank auffüllen.
- Sämtlichen Verschütteten Kraftstoff vor dem starten des Verbrennungsmotors aufwischen oder mit geeigneten Bindemitteln aufsaugen und fachgerecht entsorgen.

1. Sicherstellen, dass der Verbrennungsmotor ausgeschaltet ist (☞ Kapitel 15.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Sicherstellen, dass die Hubarbeitsbühne waagrecht steht.
3. Geeignete Handschuhe (Dieselhandschuhe, Einweghandschuhe etc.) tragen.
4. Tankdeckel (Abb.153/1) aufschließen, gegen den Uhrzeigersinn lösen und sauber aufbewahren.

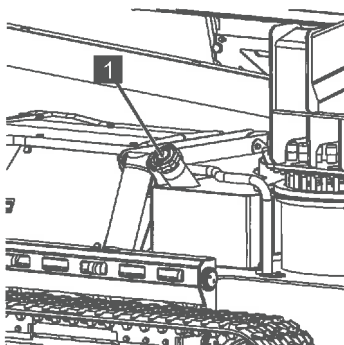


Abb. 153

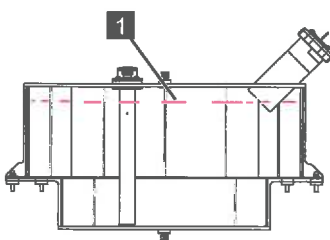


Abb. 154

5. Kraftstofftank maximal bis zur angegeben Füllstandshöhe (Abb.154/1) befüllen.
6. Tankdeckel wieder aufschrauben.
7. Gegebenenfalls verschütteten Kraftstoff vor dem Starten des Verbrennungsmotors aufwischen.

15.20 Notbetrieb

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm



WARNUNG

Verletzungsgefahr aufgrund fehlender Sicherheitseinrichtungen!

Im Notbetrieb sind alle Sicherheitseinrichtungen (z. B. Endschalter, Not-Stopp, ...) außer Funktion.

- Den Notbetrieb gemäß nachfolgender Anweisung bedienen.

Die Hubarbeitsbühne verfügt über einen elektrischen Notbetrieb, der es ermöglicht, die Hubarbeitsbühne ohne Funksteuerung, Kabelfernbedienung oder Steuerpult zu bedienen.

15.20.1 Bühnenaufbau im Notbetrieb



Abb. 155

1. Zündschalter (Abb.155/1) im Uhrzeigersinn auf Stellung [1] drehen.

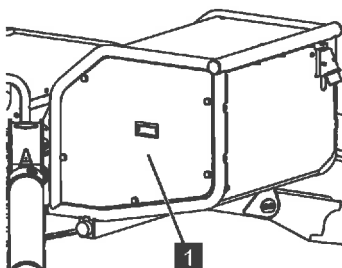


Abb. 156

2. Abdeckhaube (Abb.156/1) abschrauben.

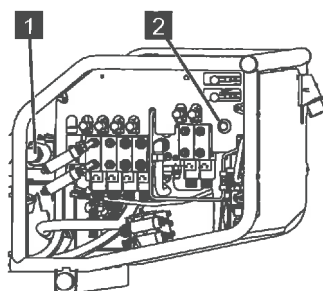


Abb. 157

3. Das Ventil [Bühne] (Abb.157/1) eindrücken und im Uhrzeigersinn verriegeln.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Durch unsachgemäße Bedienung des Bühnenbetriebs kann die Maschine kippen oder wegrutschen. Das kann zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

- Wenn sich Personen oder Gegenstände im Arbeitskorb befinden, diesen stets möglichst waagrecht halten
- Stets zuerst den Teleskoparm ganz einteleskopieren.
- Bühne in Transportstellung schwenken.
- Stets zur gleichen Seite zurück schwenken.
- Arbeitskorb an die Seite drehen.
- Teleskoparm in Transportstellung absenken.

4. Den Taster [Notbedienung] (Abb.157/2) drücken und halten.
5. Die Bühnenventile gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.



HINWEIS

Es könne auch mehrere Ventile gleichzeitig betätigt werden.

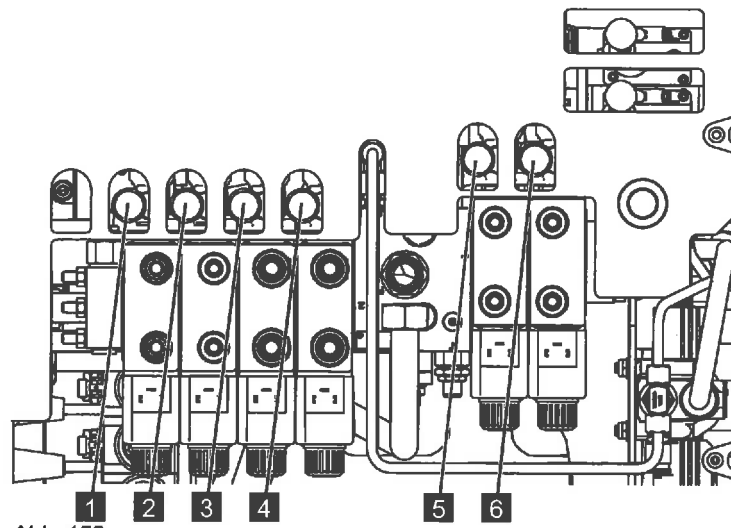


Abb. 158

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|-------------------------|--------|-------------------------------------------------------------------|
| Ventilhebel (Abb.158/1) | | Arbeitskorb dreht sich im Uhrzeigersinn (von oben gesehen) |
| | | Arbeitskorb dreht sich gegen den Uhrzeigersinn (von oben gesehen) |
| Ventilhebel (Abb.158/2) | | Korbarm heben |
| | | Korbarm senken |
| Ventilhebel (Abb.158/3) | | Teleskoparm heben |
| | | Teleskoparm senken |
| Ventilhebel (Abb.158/4) | | Teleskoparm austeleskopieren |
| | | Teleskoparm einteleskopieren |
| Ventilhebel (Abb.158/5) | | Bühne im Uhrzeigersinn drehen (von oben gesehen) |
| | | Bühne gegen den Uhrzeigersinn drehen (von oben gesehen) |
| Ventilhebel (Abb.158/6) | | Arbeitskorb nach hinten neigen |
| | | Arbeitskorb nach vorne neigen |

Hinweise zur Transportstellung

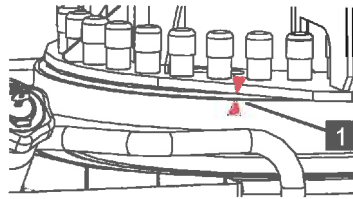


Abb. 159

6. Die Bühne in Richtung Transportstellung schwenken, bis die beiden Pfeile (Abb.159/1) des Drehanzeigers fluchten.
7. Nach dem Notbetrieb das Ventil (Abb.160/1) gegen den Uhrzeigersinn entriegeln und die Abdeckhaube wieder anschrauben.

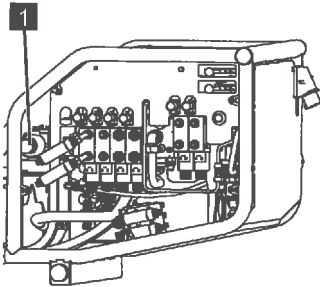


Abb. 160



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Bewegungen!

Bei falscher Einstellung der Ventile im Normalbetrieb besteht die Gefahr von unkontrollierten Bewegungen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

- Sicherstellen, dass alle Ventile wieder in die Ursprungsstellung gedreht werden.

Bedienung

15.20.2 Abstützung im Notbetrieb



Abb. 161

1. Zündschalter (Abb.161/1) im Uhrzeigersinn auf Stellung [1] drehen.

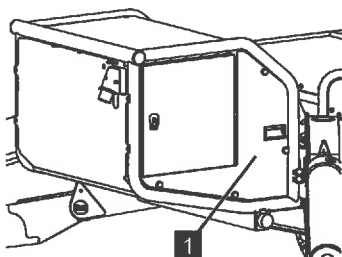


Abb. 162

2. Die Abdeckung (Abb.162/1) abschrauben.

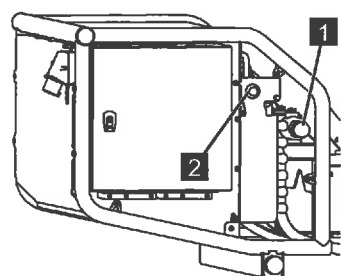


Abb. 163

3. Das Ventil (Abb.163/1) eindrücken und im Uhrzeigersinn verriegeln.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Durch unsachgemäße Bedienung des Stützenbetriebs kann die Maschine kippen oder wegrutschen. Das kann zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

- Maschine beim Absenken möglichst waagrecht halten.

4. Den Taster [Notbedienung] (Abb.163/2) drücken und halten.
5. Die Ventile gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.



HINWEIS

Es könne auch mehrere Ventile gleichzeitig betätigt werden.

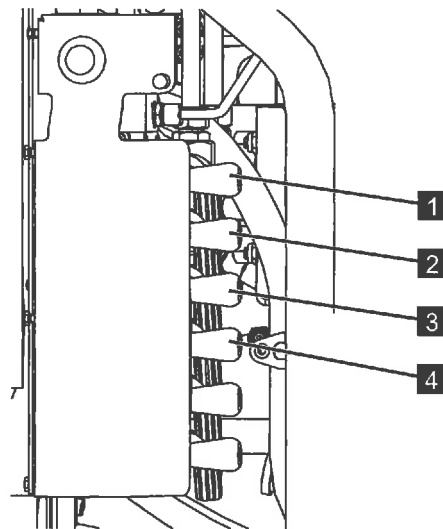


Abb. 164

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|------------------------------------------------|--------|--------------------|
| Ventilhebel (Abb.164/1) nach vorne drücken. | | Stütze 1 fährt ab |
| Ventilhebel (Abb.164/1) nach hinten ziehen. | | Stütze 1 fährt auf |
| Ventilhebel (Abb.164/2) nach vorne drücken. | | Stütze 2 fährt ab |
| Ventilhebel (Abb.164/2) nach hinten ziehen. | | Stütze 2 fährt auf |
| Ventilhebel (Abb.164/3) nach vorne drücken. | | Stütze 3 fährt ab |
| Ventilhebel (Abb.164/3) nach hinten ziehen. | | Stütze 3 fährt auf |
| Ventilhebel (Abb.164/4) nach vorne drücken. | | Stütze 4 fährt ab |
| Ventilhebel (Abb.164/4) nach hinten ziehen. | | Stütze 4 fährt auf |

Bedienung

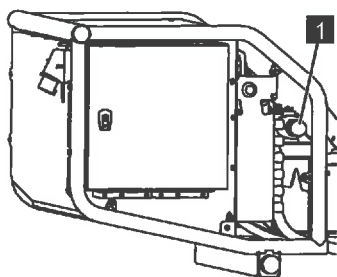


Abb. 165

6. Nach dem Notbetrieb das Ventil (Abb.165/1) gegen den Uhrzeigersinn entriegeln und die Abdeckhaube wieder anschrauben.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Bewegungen!

Bei falscher Einstellung der Ventile im Normalbetrieb besteht die Gefahr von unkontrollierten Bewegungen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

- Sicherstellen, dass alle Ventile wieder in die Ursprungsstellung gedreht werden.

15.20.3 Kettenfahrwerk im Notbetrieb

15.20.3.1 Kettenfahrwerk auf/ab



Abb. 166

1. Zündschalter (Abb.166/1) im Uhrzeigersinn auf Stellung [1] drehen.

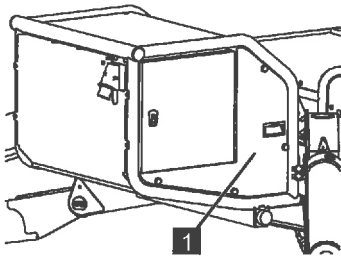


Abb. 167

2. Die Abdeckung (Abb.167/1) abschrauben.

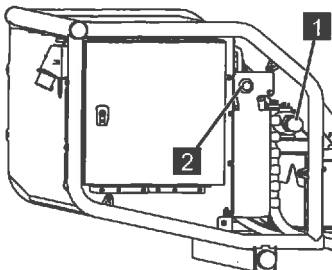


Abb. 168

3. Das Ventil (Abb.168/1) eindrücken und im Uhrzeigersinn verriegeln.
4. Den Taster [Notbedienung] (Abb.168/2) drücken und halten.
5. Die Ventile gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.



HINWEIS

Es könne auch mehrere Ventile gleichzeitig betätigt werden.

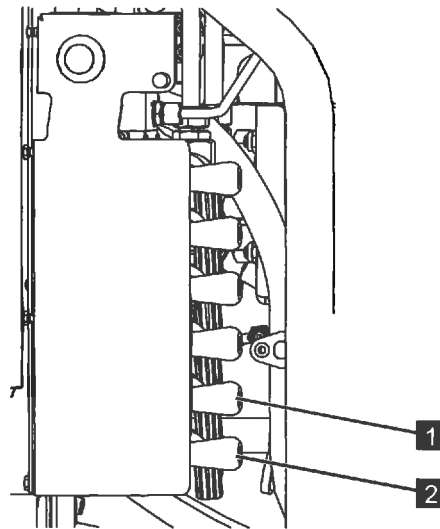


Abb. 169

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|---------------------------------------------|--------|---------------------------------|
| Ventilhebel (Abb.169/1) nach vorne drücken. | | Kettenfahrwerk links fährt ab |
| Ventilhebel (Abb.169/1) nach hinten ziehen. | | Kettenfahrwerk links fährt auf |
| Ventilhebel (Abb.169/2) nach vorne drücken. | | Kettenfahrwerk rechts fährt ab |
| Ventilhebel (Abb.169/2) nach hinten ziehen. | | Kettenfahrwerk rechts fährt auf |

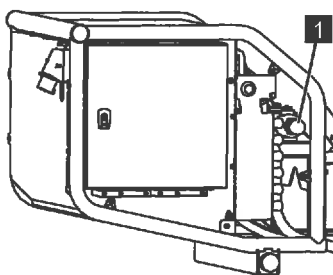


Abb. 170

6. Nach dem Notbetrieb das Ventil (Abb.170/1) gegen den Uhrzeigersinn entriegeln und die Abdeckhaube wieder anschrauben.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Bewegungen!

Bei falscher Einstellung der Ventile im Normalbetrieb besteht die Gefahr von unkontrollierten Bewegungen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

- Sicherstellen, dass alle Ventile wieder in die Ursprungsstellung gedreht werden.

15.20.3.2 Kettenfahrwerk fahren



Abb. 171

1. Zündschalter (Abb.171/1) im Uhrzeigersinn auf Stellung [1] drehen.

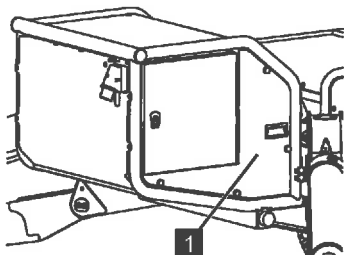


Abb. 172

2. Die Abdeckung (Abb.172/1) abschrauben.

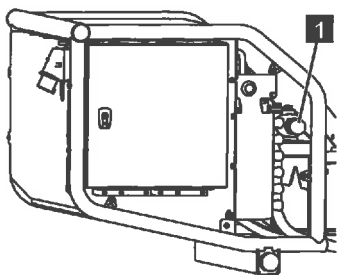


Abb. 173

3. Das Ventil (Abb.173/1) eindrücken und im Uhrzeigersinn verriegeln.

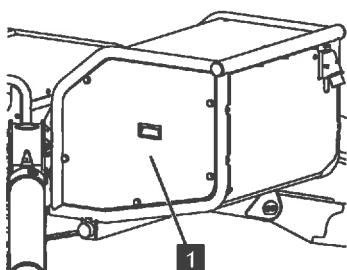


Abb. 174

4. Die Abdeckung (Abb.174/1) abschrauben.

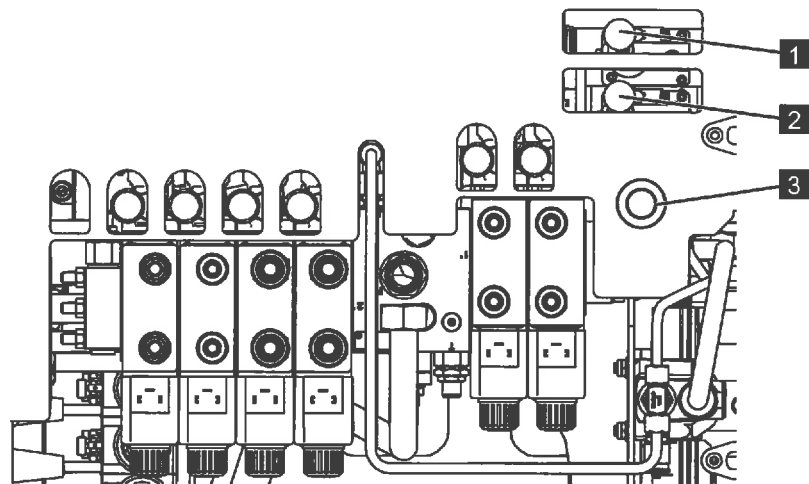


Abb. 175



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Durch unsachgemäße Bedienung des Kettenfahrwerks kann die Maschine kippen oder wegrutschen. Das kann zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

- Maschine möglichst waagrecht halten.
- Die maximale Schrägstellung der Maschine beachten.
- Niemals hangabwärts unter der Maschine stehen.

5. Den Taster [Notbedienung] (Abb.175/3) drücken und halten.

6. Die Ventile gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|---------------------------------------------|--------|------------------------------------|
| Ventilhebel (Abb.175/1) nach vorne drücken. | | Kettenfahrwerk rechts fährt vor |
| Ventilhebel (Abb.175/1) nach hinten ziehen. | | Kettenfahrwerk rechts fährt zurück |
| Ventilhebel (Abb.175/2) nach vorne drücken. | | Kettenfahrwerk links fährt vor |
| Ventilhebel (Abb.175/2) nach hinten ziehen. | | Kettenfahrwerk links fährt zurück |

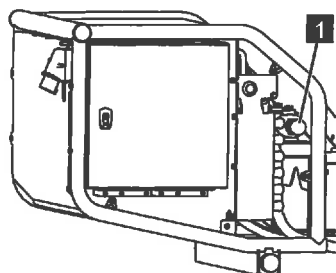


Abb. 176

7. Nach dem Notbetrieb das Ventil (Abb.176/1) gegen den Uhrzeigersinn entriegeln und die Abdeckhauben auf beiden Seiten wieder anschrauben.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Bewegungen!

Bei falscher Einstellung der Ventile im Normalbetrieb besteht die Gefahr von unkontrollierten Bewegungen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

- Sicherstellen, dass alle Ventile wieder in die Ursprungsstellung gedreht werden.

15.21 Servicebetrieb

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

Definition des Servicebetriebs

Betrieb der Hubarbeitsbühne ohne Sicherheitsfunktionen, lediglich über die Hydrauliksteuerung ohne Unterstützung der Steuerung. Vollhydraulischer Betrieb mit der Energieversorgung durch den Verbrennungsmotor. Die Bedienung der Steuerung ist im Servicebetrieb nicht möglich.

Der Servicebetrieb ist nur zulässig, wenn die Hubarbeitsbühne sich in einem technisch fehlerfreien Zustand befindet.

Der Servicebetrieb kann z. B. bei Wartungsarbeiten notwendig oder nützlich sein. Der Servicebetrieb ist in Bühnen-, Stützen- und Kettenfunktion unterteilt.



HINWEIS

Der Servicebetrieb ist kein Notbetrieb! Der Notbetrieb erfolgt ausschließlich über die elektrische Notpumpe.

15.21.1 Maschine für den Servicebetrieb ein-ausschalten

15.21.1.1 Maschine für den Servicebetrieb über den Verbrennungsmotor ein-/ausschalten



HINWEIS

Das ein-/Ausschalten des Verbrennungsmotors über den Schlüsselschalter der Motorsteuerung ist nur für den Servicebetrieb vorgesehen.

Verbrennungsmotor starten

Die Motorsteuerung für den Dieselmotor besitzt eine automatische Vorglüheinheit. Im kalten Zustand wird der Verbrennungsmotor vor dem Starten vorgeglüht. Bei betriebswarmen Dieselmotor und bei Benzinmotoren entfällt das Vorglühen.

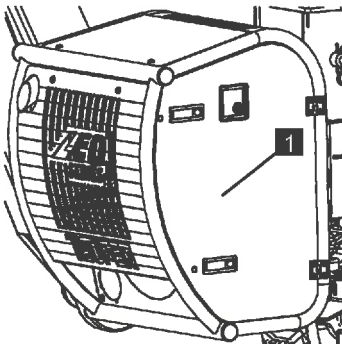


Abb. 177

1. Abdeckung (Abb.177/1) öffnen.



Abb. 178

2. Schlüssel (Abb.178/1) im Uhrzeigersinn in die dargestellte waagerechte Position drehen.
3. Vorglühzeit abwarten.

Bedienung



Abb. 179

- Schlüssel (Abb.179/1) im Uhrzeigersinn in die dargestellte Position drehen und halten, bis der Motor anspringt.



HINWEIS

Der Motor ist gegen sofortiges Neustarten mechanisch gesichert. Erst wenn der Zündschlüssel wieder in die Ausgangsposition gedreht wird, kann von neuem gestartet werden.

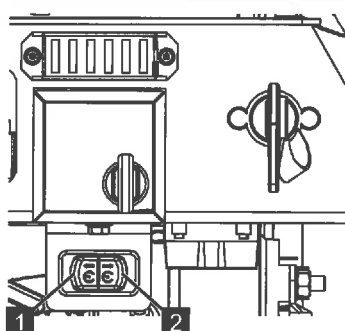


Abb. 180

- Den Servicetaster (Abb.180/1 oder 2) betätigen um die Drehzahl des Verbrennungsmotors zu erhöhen.

Verbrennungsmotor stoppen



Abb. 181

- Schlüssel (Abb.181/1) gegen den Uhrzeigersinn in die dargestellte Ausgangsposition drehen und den Schlüssel abziehen.

15.21.1.2 Maschine für den Servicebetrieb über den Stromanschluss ein-/ ausschalten

1. Maschine an das Stromnetz anschließen (☞ Kapitel 15.2 „Maschine an das Stromnetz anschließen“, auf Seite 95).

15.21.2 Bühnenaufbau im Servicebetrieb



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Maschinenbewegungen!

Durch unsachgemäße Maschinenbewegungen kann die Maschine umkippen. Dies kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Der Servicebetrieb für die [Bühnenfunktion] ist nur bei abgestützter Maschine zulässig.

1. Sicherstellen, dass sich die Maschine in Arbeitsposition befindet (☞ Kapitel 15.9 „Abstützung in Arbeitsposition bringen“, auf Seite 122).
2. Maschine einschalten (☞ Kapitel 15.21.1 „Maschine für den Servicebetrieb ein-/ ausschalten“, auf Seite 172).
3. Abdeckhauben (Abb.182/1) abschrauben.

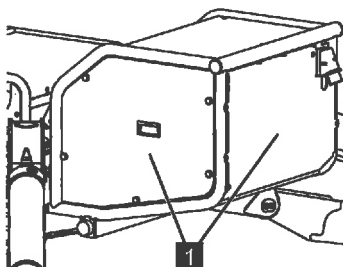


Abb. 182

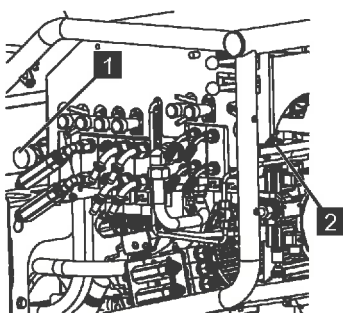


Abb. 183

4. Das Ventil [Bühne] (Abb.183/1) eindrücken und im Uhrzeigersinn verriegeln.
5. Das Ventil [LS] (Abb.183/2) im Uhrzeigersinn komplett drehen.
6. Die Bühnenventile gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.

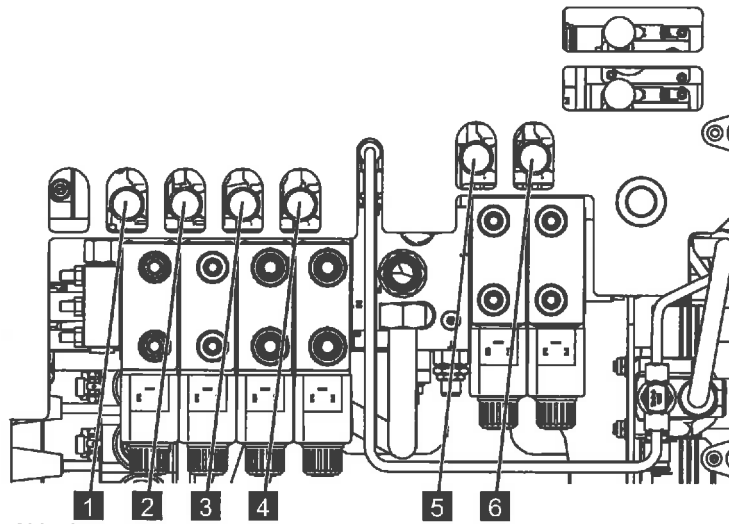


Abb. 184

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|-------------------------|--------|-------------------------------------------------------------------|
| Ventilhebel (Abb.184/1) | | Arbeitskorb dreht sich im Uhrzeigersinn (von oben gesehen) |
| | | Arbeitskorb dreht sich gegen den Uhrzeigersinn (von oben gesehen) |
| Ventilhebel (Abb.184/2) | | Korbarm heben |
| | | Korbarm senken |
| Ventilhebel (Abb.184/3) | | Teleskoparm heben |
| | | Teleskoparm senken |
| Ventilhebel (Abb.184/4) | | Teleskoparm austeleskopieren |
| | | Teleskoparm einteleskopieren |
| Ventilhebel (Abb.184/5) | | Bühne im Uhrzeigersinn drehen (von oben gesehen) |
| | | Bühne gegen den Uhrzeigersinn drehen (von oben gesehen) |
| Ventilhebel (Abb.184/6) | | Arbeitskorb nach hinten neigen |
| | | Arbeitskorb nach vorne neigen |

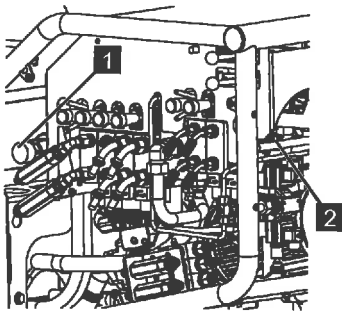


Abb. 185

7. Nach dem Servicebetrieb das Ventil [LS] (Abb.185/2) komplett heraus drehen und das Ventil [Bühne] (Abb.185/1) gegen den Uhrzeigersinn entriegeln und die Abdeckhauben wieder anschrauben.
8. Um den Servicebetrieb zu beenden, muss die Maschine über die Motorsteuerung ausgeschaltet werden (→ Kapitel 15.21.1 „Maschine für den Servicebetrieb ein-ausschalten“, auf Seite 172).



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Bewegungen!

Bei falscher Einstellung der Ventile im Normalbetrieb besteht die Gefahr von unkontrollierten Bewegungen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

- Sicherstellen, dass alle Ventile wieder in die Ursprungsstellung gedreht werden.

15.21.3 Stützenbetrieb im Servicebetrieb



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Maschinenbewegungen!

Durch unsachgemäße Maschinenbewegungen kann die Maschine umkippen. Dies kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Der Servicebetrieb für die [Stützenfunktion] ist nur zulässig, wenn sich der Bühnenaufbau in Transportstellung befindet.

1. Sicherstellen, dass sich der Bühnenaufbau in Transportstellung befindet (☞ Kapitel 15.15 „Bühnenaufbau in Transportstellung bringen“, auf Seite 142).

2. Abdeckhauben (Abb.186/1) abschrauben.

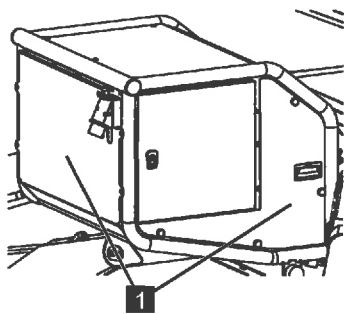


Abb. 186

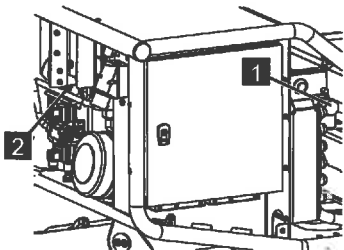


Abb. 187

3. Das Ventil [Stütze,Kette] (Abb.187/1) eindrücken und im Uhrzeigersinn verriegeln.

4. Das Ventil [LS] (Abb.187/2) im Uhrzeigersinn komplett eindrehen.

5. Die Stützenventile gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.

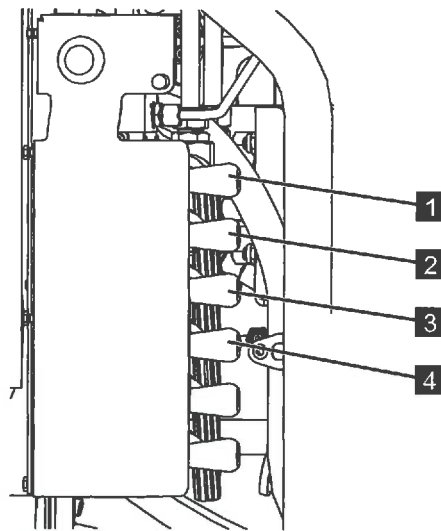


Abb. 188

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|---------------------------------------------|--------|--------------------|
| Ventilhebel (Abb.188/1) nach vorne drücken. | | Stütze 1 fährt ab |
| Ventilhebel (Abb.188/1) nach hinten ziehen. | | Stütze 1 fährt auf |
| Ventilhebel (Abb.188/2) nach vorne drücken. | | Stütze 2 fährt ab |
| Ventilhebel (Abb.188/2) nach hinten ziehen. | | Stütze 2 fährt auf |
| Ventilhebel (Abb.188/3) nach vorne drücken. | | Stütze 3 fährt ab |
| Ventilhebel (Abb.188/3) nach hinten ziehen. | | Stütze 3 fährt auf |
| Ventilhebel (Abb.188/4) nach vorne drücken. | | Stütze 4 fährt ab |
| Ventilhebel (Abb.188/4) nach hinten ziehen. | | Stütze 4 fährt auf |

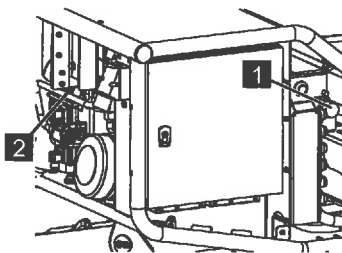


Abb. 189

- Nach dem Servicebetrieb das Ventil [LS] (Abb.189/2) komplett heraus drehen und das Ventil [Stütze, Kette] (Abb.189/1) gegen den Uhrzeigersinn entriegeln und die Abdeckhauben wieder anschrauben.

- Um den Servicebetrieb zu beenden, muss die Maschine über die Motorsteuerung ausgeschaltet werden (↳ Kapitel 15.21.1 „Maschine für den Servicebetrieb ein-ausschalten“, auf Seite 172).



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Bewegungen!

Bei falscher Einstellung der Ventile im Normalbetrieb besteht die Gefahr von unkontrollierten Bewegungen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

- Sicherstellen, dass alle Ventile wieder in die Ursprungsstellung gedreht werden.

15.21.4 Kettenfahrwerk im Servicebetrieb

1. Sicherstellen, dass sich der Bühnenaufbau in Transportstellung befindet (☞Kapitel 15.15 „Bühnenaufbau in Transportstellung bringen“, auf Seite 142).
2. Sicherstellen, dass sich die Abstützung in Transportstellung befindet (☞Kapitel 15.16 „Abstützung in Transportstellung bringen“, auf Seite 145).
3. Maschine einschalten (☞Kapitel 15.21.1 „Maschine für den Servicebetrieb einschalten“, auf Seite 172).
4. Abdeckhauben (Abb.190/1) abschrauben.

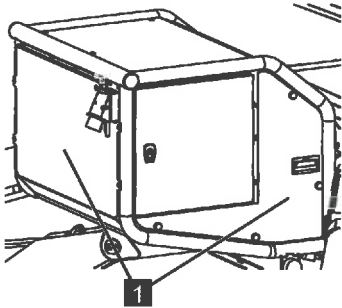


Abb. 190

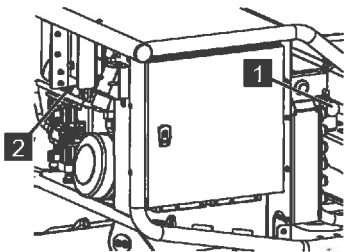


Abb. 191

5. Das Ventil [Stütze, Kette] (Abb.191/1) eindrücken und im Uhrzeigersinn verriegeln.
6. Das Ventil [LS] (Abb.191/2) im Uhrzeigersinn komplett eindrehen.

Bedienung

15.21.4.1 Kettenfahrwerk fahren

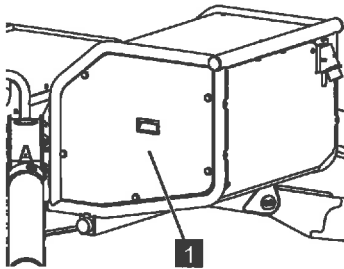


Abb. 192

1. Abdeckhaube (Abb.192/1) abschrauben.
2. Die Ventile gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.

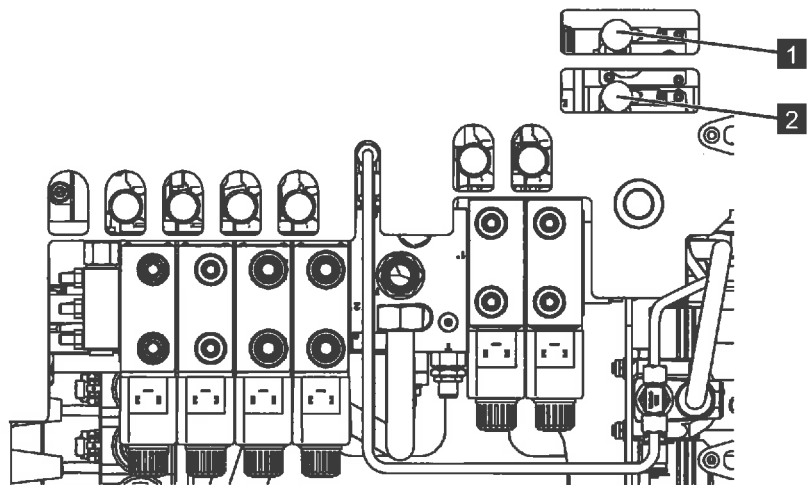






Abb. 193

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Ventilhebel (Abb.193/1) nach vorne drücken. |  | Kettenfahrwerk rechts fährt vor |
| Ventilhebel (Abb.193/1) nach hinten ziehen. |  | Kettenfahrwerk rechts fährt zurück |
| Ventilhebel (Abb.193/2) nach vorne drücken. |  | Kettenfahrwerk links fährt vor |
| Ventilhebel (Abb.193/2) nach hinten ziehen. |  | Kettenfahrwerk links fährt zurück |

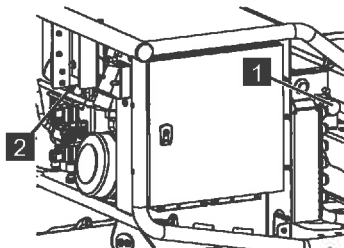


Abb. 194

3. Nach dem Servicebetrieb das Ventil [LS] (Abb.194/2) komplett heraus drehen, das Ventil [Stütze Kette] (Abb.194/1) gegen den Uhrzeigersinn entriegeln und die Abdeckhauben wieder anschrauben.

4. Um den Servicebetrieb zu beenden, muss die Maschine über die Motorsteuerung ausgeschaltet werden (→ Kapitel 15.21.1 „Maschine für den Servicebetrieb ein-ausschalten“, auf Seite 172).



WARNUNG

Verletzungsfahrer durch unkontrollierte Bewegungen!

Bei falscher Einstellung der Ventile im Normalbetrieb besteht die Gefahr von unkontrollierten Bewegungen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

- Sicherstellen, dass alle Ventile wieder in die Ursprungsstellung gedreht werden.

15.21.4.2 Kettenfahrwerk auf/ab

1. Die Ventile gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.

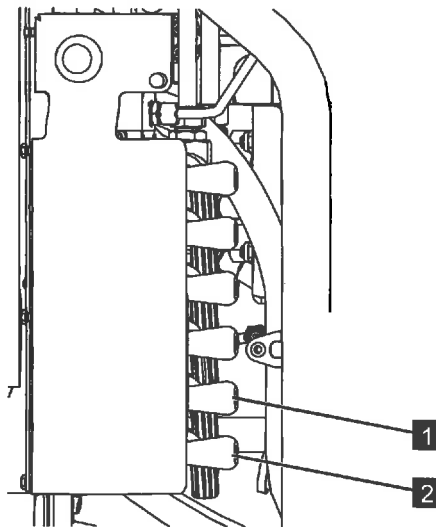


Abb. 195

| Bedienelement | Symbol | Auswirkung |
|---------------------------------------------|--------|---------------------------------|
| Ventilhebel (Abb.195/1) nach vorne drücken. | | Kettenfahrwerk links fährt ab |
| Ventilhebel (Abb.195/1) nach hinten ziehen. | | Kettenfahrwerk links fährt auf |
| Ventilhebel (Abb.195/2) nach vorne drücken. | | Kettenfahrwerk rechts fährt ab |
| Ventilhebel (Abb.195/2) nach hinten ziehen. | | Kettenfahrwerk rechts fährt auf |

Bedienung

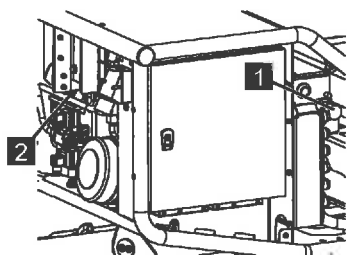


Abb. 196

2. Nach dem Servicebetrieb das Ventil [LS] (Abb.196/2) komplett heraus drehen, das Ventil [Stütze Kette] (Abb.196/1) gegen den Uhrzeigersinn entriegeln und die Abdeckhauben wieder anschrauben.
3. Um den Servicebetrieb zu beenden, muss die Maschine über die Motorsteuerung ausgeschaltet werden (☞Kapitel 15.21.1 „Maschine für den Servicebetrieb ein-ausschalten“, auf Seite 172).



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Bewegungen!

Bei falscher Einstellung der Ventile im Normalbetrieb besteht die Gefahr von unkontrollierten Bewegungen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

- Sicherstellen, dass alle Ventile wieder in die Ursprungsstellung gedreht werden.

15.22 Zusatzantrieb 12V

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

Wenn die Maschine wegen Kraftstoffmangel stehengeblieben ist, kann die Bedienung über den Zusatzantrieb-12V betrieben werden.

Diese Funktion dient ausschließlich für den Fall, wenn die Maschine wegen Kraftstoffmangel stehen geblieben ist. Die Maschine kann somit auf dem schnellst möglichen Wege in Transportstellung gebracht werden.



HINWEIS

Der Zusatzantrieb ist kein Notbetrieb und kein Servicebetrieb.
Die Bedienung kann nur aus dem Arbeitskorb erfolgen.

Sämtliche Sicherheitseinrichtungen sind bei dieser Bedienung vorhanden.

1. Sicherstellen, dass der Verbrennungsmotor und der Elektroantrieb ausgeschaltet sind.
2. Funksteuerung einschalten (☞ Kapitel 15.3.1 „Funksteuerung ein-/ausschalten“, auf Seite 97).



Abb. 197

3. Taster für den Zusatzantrieb (Abb.197/1) gedrückt halten und gleichzeitig die Maschine über die Funksteuerung bedienen.



HINWEIS

Begrenzte Batteriekapazität .

- Längere Strecken mit dem Kettenfahrwerk vermeiden.
- Bei Bühnenbewegungen immer den schnellst möglichen weg zur Transportstellung wählen.

15.23 Staubox

In der Staubox befinden sich z.B. Werkzeug für das Kettenfahrwerk, Handhebel für das manuelle Kettenfahrwerk oder die Funksteuerung.

Die Staubox kann mit einem Schlüssel abgeschlossen werden.

15.23.1 Staubox öffnen

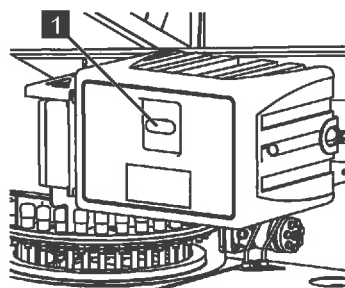


Abb. 198

1. Abdeckkappe von der Verriegelung (Abb.198/1) abziehen.
2. Mit dem Schlüssel für die Staubox das Schloss (Abb.198/1) im Uhrzeigersinn öffnen.

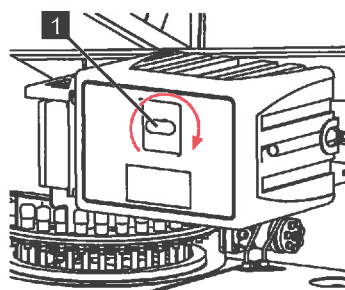


Abb. 199

3. Verriegelung (Abb.199/1) im Uhrzeigersinn drehen und die Klappe nach hinten ziehen.
4. Abdeckkappe auf die Verriegelung (Abb.199/1) drücken.

15.23.2 Staubbox verschließen

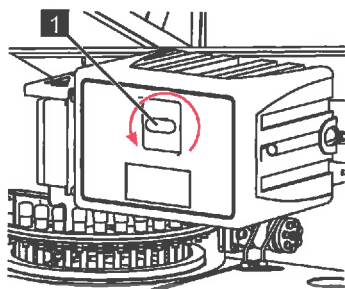


Abb. 200

1. Klappe hoch drücken.
2. Verriegelung (Abb.200/1) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

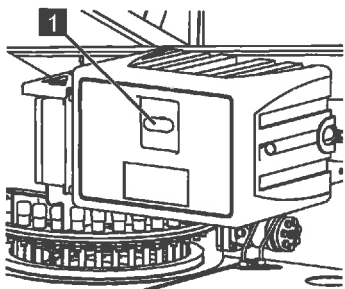


Abb. 201

3. Mit dem Schlüssel für die Staubbox das Schloss (Abb.201/1) gegen Uhrzeigersinn drehen um die Staubbox zu verschließen.
4. Abdeckkappe auf die Verriegelung (Abb.201/1) drücken.

15.24 Batterien der Funksteuerung wechseln/laden

Personal:

- Eingewiesene Person

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

Im Lieferumfang befinden sich 3 aufladbare Batterien für die Funksteuerung, eine in der Funksteuerung, eine im Netzladegerät und eine im Ladegerät Am Arbeitskorb.



HINWEIS

Die Betriebszeit einer geladenen Batterie beträgt etwa 8 bis 10 Stunden

1. Maschine ausschalten (☞ Kapitel 15.3.1 „Funksteuerung ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Die leere Batterie (Abb.202/1) auf der Rückseite der Funksteuerung entnehmen.

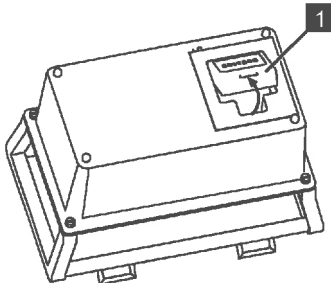


Abb. 202

3. Klappe (Abb.203/1) an der Steuereinheit öffnen.

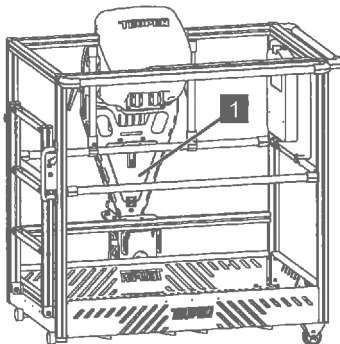


Abb. 203

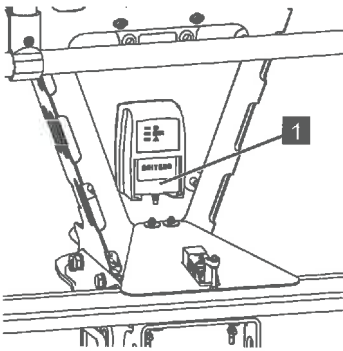


Abb. 204

4. Geladene Batterie (Abb.204/1) aus dem Ladegerät entnehmen und leere Batterie einsetzen.
5. Geladene Batterie in die Funksteuerung einsetzen.



HINWEIS

Die maximale Ladedauer beträgt 4 Stunden

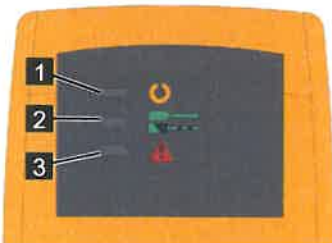


Abb. 205

Anzeigen des Ladegeräts

- Ladegerät ist mit Spannung versorgt
 - Gelbe LED (Abb.205/1) leuchtet
- Ladevorgang läuft
 - Grüne LED (Abb.205/2) blinkt
- Ladevorgang abgeschlossen
 - Grüne LED (Abb.205/2) leuchtet
- Akku defekt
 - Rote LED (Abb.205/3) leuchtet



HINWEIS

Für weitere Informationen, die Betriebsanleitung des Herstellers der Funkanlage beachten (☛ Kapitel 19.5 „Funksteuerung“, auf Seite 367).

15.25 Kapazität der Hauptbatterie kontrollieren

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

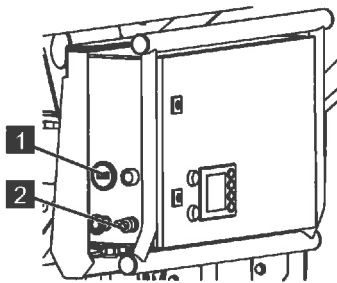


Abb. 206

1. Zündschalter (Abb.206/2) im Uhrzeigersinn auf [1] stellen.
2. Batteriekapazität an der Batterieanzeige (Abb.206/1) ablesen und mit der nachfolgenden Tabelle abgleichen.

| Anzeigearten | Batteriespannung | Beschreibung |
|--------------|------------------|-----------------------------------------|
| | >11,2V | Kein laden der Batterie erforderlich. |
| | >10,5V | Batterie muss unbedingt geladen werden. |
| | <10,5V | Batterie muss unbedingt geladen werden. |



WARNUNG

Notbetrieb ohne Funktion!

Hat die Hauptbatterie der Maschine eine Spannung von <11,2V, ist für den Notbetrieb nicht genügend Batteriekapazität vorhanden.

- Vor Beginn der Bühnenfunktionen, muss die Hauptbatterie geladen werden (☞Kapitel 15.26 „Hauptbatterie laden“, auf Seite 190).
- Niemals mit dem Bühnenbetrieb beginnen ohne vorher die Kapazität der Hauptbatterie kontrolliert zu haben. (Die Spannung der Hauptbatterie muss >11,2V sein!)
- Der Bühnenaufbau darf bei einer Spannung der Hauptbatterie <11,2V nicht betrieben werden.

3. Kapazität der Hauptbatterie kontrollieren (☞Kapitel 15.25 „Kapazität der Hauptbatterie kontrollieren“, auf Seite 189).

15.26 Hauptbatterie laden

Personal:

- Fachpersonal

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzbrille



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Durch falsche Einstellungen am Ladegerät kann die Batterie zerstört werden. Dies kann zu Verletzungen führen.

- Laden sie niemals eine Batterie, ohne zuvor die Betriebsanleitung des verwendeten Ladegeräts durchzusehen.
- Tragen Sie immer eine geeignete Schutzbrille und schützen Sie Gesicht und Hände auf geeignete Weise.
- Laden Sie Batterien nur in gut Belüfteten Räumen.
- Stellen sie das Ladegerät aus, bevor sie die Anschlusskabel an die Batterie anschließen, um Funken zu vermeiden.

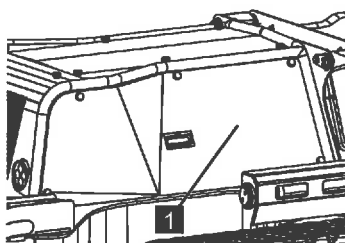


Abb. 207

1. Abdeckung (Abb.207/1) abschrauben.
2. Sicherstellen, dass das Ladegerät ausgeschaltet ist.
3. Sicherstellen, dass die Zündung und alle elektrischen Verbraucher an der Maschine ausgeschaltet sind .

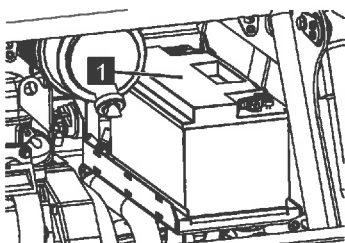


Abb. 208

4. Das rote Kabel mit dem Pluspol (Abb.208/1) der Batterie verbinden.
5. Das schwarze Kabel mit einem geeigneten Masseanschluss im Motorraum anklemmen.
6. Stellen sie sicher, dass die Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet sind.
7. Vor dem Einschalten des Ladegerätes die passende Spannung und die passende Stromstärke der Batterie am Ladegerät einstellen.

Ladegerät abklemmen

8. Sicherstellen, dass das Ladegerät ausgeschaltet ist.
9. Das schwarze Kabel abklemmen.
10. Das rote Kabel abklemmen.
11. Abdeckung wieder anschrauben.

15.27 Starthilfe

Personal:

- Fachpersonal

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzbrille



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Durch eine falsche Vorgehensweise, können Sachschäden und erhebliche Verletzungen auftreten.

- Tragen Sie immer eine geeignete Schutzbrille und schützen Sie Gesicht und Hände auf geeignete Weise.
- Verwenden sie nur ordnungsgemäße Starthilfekabel.
- Beachten sie die im folgendem beschriebene Vorgehensweise.

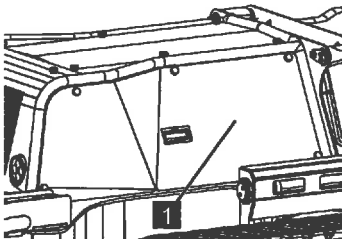


Abb. 209

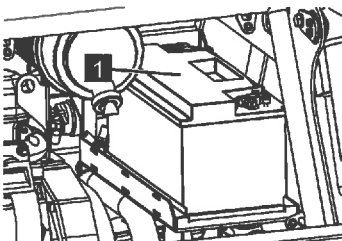


Abb. 210

1. Abdeckung (Abb.209/1) abschrauben.
2. Sicherstellen, dass das Ladegerät ausgeschaltet ist.
3. Stellen sie sicher, dass die Zündung und alle elektrischen Verbraucher an der Maschine ausgeschaltet sind.
4. Das rote Kabel mit dem Pluspol der leeren Batterie (Abb.210/1) verbinden.
5. Das andere Ende des roten Kabels mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
6. Das schwarze Kabel mit einem geeigneten Masseanschluss im Motorraum anklennen.
7. Das andere Ende des schwarzen Kabels mit dem Minuspol der Spenderbatterie verbinden.
8. Sicherstellen, dass die Kabel nicht an Rotierende Bauteile gelangen können.
9. Maschine einschalten (§ Kapitel 15.3.3 „Maschine über den Verbrennungsmotor ein-/ausschalten“, auf Seite 99)).
10. Sobald die Starthilfe geglückt ist, können die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge abgeklemmt werden.
11. Abdeckung wieder anschrauben.

15.28 Bedienpultverstellung

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

Um die Durchfahrtbreite zu verringern, kann das Bedienpult verstellt werden.

1. Arbeitskorb demontieren (→ Kapitel 15.17 „Arbeitskorb demontieren/montieren“, auf Seite 150).
2. Befestigungshebel lösen (Abb.211/1).

Steuereinheit herunter schieben

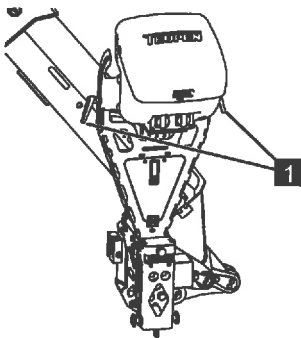


Abb. 211

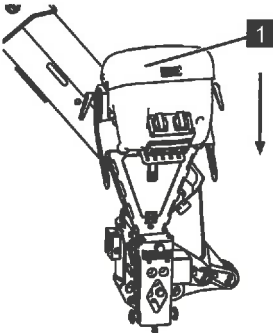


Abb. 212

3. Die Steuereinheit (Abb.212/1) in Pfeilrichtung herunter schieben.
4. Die Befestigungshebel leicht anziehen.



HINWEIS

Bevor die Maschine wieder vom Arbeitskorb bedient werden kann, muss die Steuereinheit hochgeschoben werden!

Steuereinheit hoch schieben

5. Das Hochschieben der Steuereinheit erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.